



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Eigentlich müssten die Menschen auf der Welt im Moment ganz andere Sorgen haben, als etwa Pferde zu kaufen. Scheint aber nicht der Fall zu sein, wie ein Blick auf die internationalen Märkte zeigt. Das Wort „Rekord“ wird fast schon inflationär gebraucht, wenn es um Auktionen geht, überall werden Bestmarken aufgestellt, auf „Boutique“-Versteigerungen für Hindernispferde, auf Breeze Up-Sales, überall. Weltweit gibt es eine enorme Nachfrage nach Rennpferden. Offensichtlich haben die Menschen in der Corona-Zeit Geld angespart, zudem gibt es ein großes Bedürfnis, sich wieder das öffentliche Leben zurückzuerobieren. Was ja letztlich auch auf den Rennbahnen zu beobachten ist. In manchen Ländern stimmt aber auch das Verhältnis zu den Rennpreisen. Beispiel USA: Auf Bahnen wie Keeneland oder Churchill Downs, auch auf den Hippodromen in New York werden Maidenrennen teilweise mit 100.000 Dollar Dotierung gelaufen. Kalifornien rüstet finanziell auf, selbst diesbezüglich bislang noch nicht aufgefallene Bundesstaaten wie Louisiana. Wer für 250.000 Dollar einen Zweijährigen kauft, dann zwei Rennen gewinnt, ist fast schon im Plus.

Und die Entwicklung im Mittleren Osten ist längst noch nicht zu Ende. Die dortigen Länder überbieten sich mit den Preisgeldern, kaufen auch entsprechend Pferde, auch ältere aus den Rennställen, wie gerade wieder in Newmarket zu sehen war. In den Herrscherhäusern ist inzwischen die jüngere Generation sehr rennsportaffin, wobei allerdings besser nicht nachgefragt werden sollte, woher das Geld in den politisch alles andere unumstrittenen Ländern herkommt. Die Situation in Australien ist hier schon öfter thematisiert worden, dort geht es im Rennsport steil bergauf, nicht zuletzt einer klugen Besitzerpolitik. Es sei gerne wiederholt: Jeder 100. Australier ist an einem Rennpferd beteiligt. DD

Sea Bay Deckhengst bei Volker Schleusner



"Winterfavorit" Sea Bay unter Adrie de Vries. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

Sea Bay (New Bay), im vergangenen Jahr souveräner Sieger im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), hat seine Rennkarriere endgültig beendet, er wird Deckhengst bei Volker Schleusner. „Er ist bereits gekört und bei mir angekommen, wird in den nächsten Wochen so acht bis zehn Stuten von mir bekommen“, sagt der Besitzer und Züchter aus Dänschenburg. „Es hat wohl mehrere Bewerber gegeben, aber man hat sich für mich entschieden. Die bisherigen Besitzer, das Ehepaar Mosca, hatte einen Film über uns gesehen, die Verhältnisse haben ihnen wohl sehr gefallen.“

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 4
Turf International	ab S. 10
Auktionsnews	ab S. 23
Deckplan Gestüt Jettenhausen	ab S. 28

WETTSTAR

feiert

WETTSTAR SONNTAG

1. Mai



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

BILD-Pokal powered by **WETTSTAR.de**

WETTSTAR.de Bavarian Classic 2022

Aktionen entdecken

Fortsetzung von Seite 1:

... Sea Bay bei Schleusner

Der vom Gestüt Etzean gezogene Sea Bay war bei der BBAG-Jährlingsauktion für 155.000 Euro an das Gestüt Winterhauch verkauft worden. Bei drei Starts gewann er für Trainer Henk Grewe beim Debüt in Hannover, war dann Vierter im Junioren-Preis (LR), im „Winterfavoriten“ siegte er unter Adrie de Vries mit neun Längen Vorsprung auf Schwarzer Peter (Neatico). Dabei zog er sich jedoch eine Verletzung zu, die derart schwerwiegend war, dass er trotz aller Bemühungen nicht mehr auf die Rennbahn zurückkehren kann. Volker Schleusner: „Natürlich steht Sea Bay auch anderen Züchtern zur Verfügung. Seine Decktaxe soll dreitausend Euro betragen.“

Novemba einzige deutsche Ascot-Nennung

Gestüt Brümmerhofs **Novemba** (Gleneagles) ist das einzige Pferd aus deutschen Ställen, das eine Nennung für Royal Ascot bekommen hat. Die von Peter Schiergen trainierte klassische Siegerin wurde für die Duke of Cambridge Stakes (Gr. II) eingeschrieben, ein Stuten vorbehaltenes Rennen, das am Mittwoch, 15. Juni gelaufen wird. Für die acht Gruppe I-Rennen des Meetings gingen Engagements aus neun verschiedenen Ländern ein, darunter sind die drei am höchsten eingestuften Flieger der Welt, aus Australien Nature Strip (Nicconi) und Home Affairs (I am Invincible) sowie aus den USA Golden Pal (Uncle Mo). Aus Japan könnte der Dubai Sheema Classic (Gr. I)-Sieger Shahryar (Deep Impact) nach England reisen.

Soldier Hollow-Sohn bringt 130.000gns.

Ein vom Gestüt Hof Ittlingen gezogener **Soldier Hollow**-Sohn aus der **Loyalty** (Lando) gehörte bei der Guineas Breeze Up Sale von Tattersalls am Donnerstag in Newmarket zu den höchsten Zuschlägen. Stuart Boman von Blandford Bloodstock ersteigerte ihn für 130.000gns., der junge Hengst wird eine Box bei Trainer Joseph O'Brien in Irland beziehen. Im vergangenen Jahr war er bei der BBAG-Jährlingsauktion für 28.000 Euro an das irische Powerstown Stud gegangen, das jetzt zum wiederholten Mal einen Pinhook-Erfolg mit einem in Iffezheim gekauften Pferd erzielen konnte.

Einen ausführlichen Auktionsbericht lesen Sie auf Seite 23.

RACEBETS

FREIWETTE FÜR DIE 1.000 GUINEAS IN NEWMARKET

Setzen Sie mind. 25 € in den 2.000 Guineas (Tagesmarkt) in Newmarket um und Sie erhalten eine Freiwette für die 1.000 Guineas!



SCHLAG DEN BOOKIE SPEZIAL - GRÜNE SAISON

Vom 30.04.2022 bis zum 06.11.2022 wird es 15 Schlag den Bookie-Spiele geben und auf den Gesamtsieger wartet ein Bonus in Höhe von 1.500€! Also aufgepasst und mitgespielt.



18+. Freiwette in Newmarket: Freiwette entsprechend der Umsätze. Max. eine Freiwette pro Kunde. Schlag den Bookie - Grüne Saison: Fünf beste Ergebnisse zählen für die Gesamtwertung. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de



Beste Chancen für

MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen
(Holger Renz)

Trainer:

**Peter
Schiergen**



Almenkönig
(Stall Mandarin)

Trainer:

**Andreas
Wöhler**



Wilmot
(Stall Dipoli)

Trainer:

**Markus
Klug**



Plümo
(Holger Renz)

Trainer:

**Peter
Schiergen**



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



Mylady bleibt auch bei ihrem dritten Start erfolgreich, Schwarzer Peter wird Zweiter. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Krefeld, 24. April

Großer Jubiläumspreis "125 Jahre Wohnstätte Krefeld" - Dr. Busch-Memorial - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1700m

MYLADY (2019), St., v. The Grey Gatsby - Minoris v. Dabirsim, Zü. u. Bes.: Gestüt Karlishof, Tr. Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 92 kg,

2. Schwarzer Peter (Neatico), 3. Georgios (Poet's Voice), 4. Ariolo, 5. Magical Beat, 6. Rocchigiani, 7. Spirit, 8. The Iconist, 9. Becassio

Si. H-4-1¹/₄-kK-3-1¹/₂-¹/₂-3¹/₂

Zeit: 1:44,25

Boden: gut bis weich



BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

Einmal mehr ein beeindruckender Sieg von **Mylady**, die schon zweijährig im Junioren-Preis (LR) den Hengsten das Nachsehen geben konnte, damals aus scheinbar unmöglicher Position kam. Auch diesmal war der Rennverlauf keineswegs optimal, zudem hatte sie zuvor eine Koppelpause, so dass der Sieg keineswegs eine Selbstverständlichkeit war. Es soll jetzt für sie in das Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) gehen, Stuten sind dort eher selten am Start. Widschi (Dschingis Khan), die ebenfalls in Röttgen trainiert wurde, war 1971 die letzte Stute, die diesen Klassiker gewinnen konnte.

Ihr Vater **The Grey Gatsby** (Mastercraftsman) steht für 8.000 Euro im Haras du Petit Tellier in Frankreich. Er war ein erstklassiges Rennpferd, gewann den Prix du Jockey Club (Gr. I) und die

Irish Champion Stakes (Gr. I). Er verschwand dann etwas vom Radar, verlor die Form, weil man vielleicht doch zu viel mit ihm tat, ein Trainerwechsel brachte auch keine Wende. Vielleicht auch deshalb war er in seinen ersten Jahren nicht zwingend auf dem Zettel großer Züchter. An quantitativem Zuspruch hat es nicht gefehlt. Seine Bedeckungszahlen der Jahre 2018 bis 2021 waren 99, 97, 87 und erneut 99. Mylady, die seinen ersten Jahrgang vertritt, ist sein bisher bester Nachkomme, in Deutschland hat er zudem die BBAG-Auktionsrennen-Siegerin Atomic Blonde auf der Bahn, in Frankreich die Listensiegerin Indian Wish.

Die Mutter **Minoris** (Dabirsim), die von Simon Springer gezogen wurde, ist nicht gelaufen, Karlishof hat sie bei Arqana 2018 für nur 3.500 Euro kaufen können. Sie stammt aus einem in England angesiedelten Seitenzweig der Schwarzgold-Linie, die nächste Mutter Monspa (Monsoon), dreijährig Siegerin in Frankreich, ist eine Schwester der Mutter des Gr. I-Siegers und Nachwuchsdeckhengstes Hello Youmzain (Kodiac) und des mehrfachen Gr.-Siegers und Dritten im Deutschen Derby (Gr. I) Royal Youmzain (Youm-

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



zain). Minoris hat nach Mylady zwei Hengste von Counterattack gebracht, Missouri steht für den Züchter bei Markus Klug, im Jährlingsalter ist Maigret. Vor einigen Wochen ist ein Hengst von Isfahan zur Welt gekommen. Die Familie war des Öfteren im BBAG-Auktionsring. Mylady wurde für 20.000 Euro zurückgekauft, Missouri bei 67.000 Euro nicht abgegeben. Und Minoris war im Herbst 2020 auch in Iffezheim, stieß aber auf überhaupt kein Interesse und wurde für gerade einmal 1.500 Euro zurückgekauft.

Mylady hat jede Menge Nennungen auch für das IDEE 153. Deutsche Derby, wobei sich natürlich die Frage nach ihrem Stehvermögen stellt. Ihr Vater war eher ein Mitteldistanzler, er gewann auf Strecken bis zu 2100 Meter. Die mütterliche Linie bietet ein gemischtes Bild: Minoris ist eine Dabirsim-Stute, was nicht unbedingt für eine Steherin spricht, aber es gibt im Papier auch eine Reihe von guten Pferden über den Weg. Wie unterschiedlich es ausfallen kann zeigt sich bei den Brüdern Hello Youmzain und Royal Youmzain, die aber auch von sehr verschiedenen Vätern stammen. Bis zu zweitausend Metern sollte Mylady in jedem Fall kommen, so läuft sie auch, darüber hinaus könnte es vielleicht doch schwieriger werden.

www.turf-times.de

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times

3 Tage · 🌐

...

Das Klug-Doppel im Dr. Busch-Memorial mit Mylady (Andrasch Starke) für das Gestüt Karlshof und Schwarzer Peter (Andreas Helfenbein) für Uwe Aisch. Komplettiert wird dieser Erfolg durch den 4. Platz von Gestüt Röttgens Ariolo (Maxim Pecheur).

#turf-times



👍❤️ 115

4 Kommentare 3 Mal geteilt



Top-Fan

July Winters

Was für eine feine Stute sie ist. Sie hat ja auch einen ganz besonderen Vater, THE GREY GATSBY, der nur in Gruppe 1 Rennen zu finden und erfolgreich war. Ich freue mich, dass er so tolle Nachkommen hat. Alles Gute für's Derby, MYLADY. 🙌👍❤️🏆🥇

Gefällt mir Antworten 3 Tage

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for MYLADY (GER)

MYLADY (GER) (Unknown filly 2019)	Sire: THE GREY GATSBY (IRE) (Grey/Roan 2011)	Mastercraftsman (IRE) (Grey/Roan 2006)	Danehill Dancer (IRE)
		Marie Vison (IRE) (Chesnut 2001)	Starlight Dreams (USA)
	Dam: MINORIS (FR) (Bay 2015)	Dabirsim (FR) (Bay 2009)	Entrepreneur (GB)
		Monspa (GB) (Bay 2010)	Metisse (USA)
			Hat Trick (JPN)
			Rumored (USA)
			Monsun (GER)
			Spa (GB)

4Sx4D Sadler's Wells (USA), 5Sx5D Northern Dancer, 5Sx5D Fairy Bridge (USA)

MYLADY (GER), won 3 races in Germany at 2 and 3 years, 2022 and £42,069 including Dr Busch Memorial, Krefeld, **Gr.3** and Grosser Junioren Preis, Dusseldorf, **L**.

1st Dam

MINORIS (FR), unraced; dam of **1 winner**:

MYLADY (GER), see above.

Missouri (GER) (2020 c. by Counterattack (AUS)).

Maigret (GER) (2021 c. by Counterattack (AUS)).

2nd Dam

MONSPA (GB), **won** 1 race in France at 3 years; dam of **1 winner**:
 MON AMOUR (IRE), **won** 1 race in Germany at 3 years, 2021 and placed once.
 Populaire (FR), placed twice at 2 and 3 years.

3rd Dam

SPA (GB), unraced; dam of **11 winners** including:
PERSIAN MAJESTY (IRE) (g. by Grand Lodge (USA)), **won** 8 races at home, in France, Germany and Jersey including Hampton Court Stakes, Ascot, **L.**, placed third in Hardwicke Stakes, Ascot, **Gr.2**.
 DYLANKA (IRE), **won** 6 races in Czech Republic and Slovakia and placed 3 times; also **won** 4 races over jumps in Czech Republic at 4 and 6 years, 2021.
 APRIL EIGHTEEN (IRE), placed twice; also **won** 3 races in France and placed 6 times; dam of.
 Irupe (FR), placed once in France at 2 years, 2021.
 ASTUTE BOY (IRE), **won** 1 race and placed 4 times; also placed 7 times over fences at 7 years, 2021; also placed twice in point-to-points at 8 years, 2022.
 Spasha (GB), unraced; dam of winners.
HELLO YOUMZAIN (FR), 5 races at home and in France including Diamond Jubilee Stakes, Ascot, **Gr.1**, Belfair Sprint Cup Stakes, Haydock Park, **Gr.1**, Armstrong Sandy Lane Stakes, Haydock Park, **Gr.2** and Criterium de Maisons-Laffitte, Maisons-Laffitte, **Gr.2**, placed second in Prix Maurice de Gheest, Deauville, **Gr.1** and third in Commonwealth Cup, Ascot, **Gr.1**.
ROYAL YOUMZAIN (FR), **Champion 2yr old colt in Italy in 2017, Top rated 3yr old colt in Germany in 2018 (9.5-11f.)**, 4 races in Germany and Italy including Premio Gran Criterium, Milan, **Gr.2**, pferdewetten.de Bavarian Classic, Munich, **Gr.3** and Ittlingen Derby-Trial - Fruhjahren Preis, Baden-Baden, **Gr.3**, placed third in Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1** and Longines Grosser Preis von Berlin, Berlin-Hoppegarten, **Gr.1**.
SAGLAWY (FR), 2 races at home and in France, placed third in Prix Maurice Caillault, Fontainebleau, **L.**; also 2 races over hurdles including BoyleSports Juvenile Hurdle, Fairyhouse, **Gr.2**, placed third in AES Champion 4yo Hurdle, Punchestown, **Gr.1**, Baronering New Stand Handicap Hurdle, Fairyhouse, **Gr.1** and Irish Independent Limerick Hurdle, Limerick, **Gr.3**.
ZUHOOR BAYNOONA (IRE), 3 races including Whitsbury/EBF Stallions Lansdown Stakes, Bath, **L.**
Hala Hala Athmani (GB), 1 race at 2 years, 2021, placed third in Firth of Clyde Stakes, Ayr, **Gr.3**, all her starts.
 HELLO ROYAL (FR), 1 race in France at 3 years, 2021 and placed once.

The next dam **SANDY ISLAND**, **won** 2 races at 3 years, Lancashire Oaks, Haydock Park, **Gr.3** and Pretty Polly Stakes, Newmarket, **L.**, placed twice second in Ribblesdale Stakes, Royal Ascot, **Gr.2** and third in Musidora Stakes, York, **Gr.3**, from only 5 starts; dam of **5 winners** including:

SANDMASON (GB), **won** 2 races including Hardwicke Stakes, Royal Ascot, **Gr.2**, placed second in Sagitta Jockey Club Stakes, Newmarket, **Gr.2**.
SARDEGNA, **won** 2 races including Crawley Warren Pretty Polly Stakes, Newmarket, **L.**, placed second in Tattersalls Musidora Stakes, York, **Gr.3**, from only 5 starts; dam of winners.
SARDONIC (GB), 2 races including Ballymacoll Stud Stakes, Newbury, **L.**
Samoa (GB), 1 race, placed second in Ribblesdale Stakes, Royal Ascot, **Gr.2**, from only 4 starts.
 Sinistra (GB), ran once on the flat; dam of **God's In Him (AUS)**, 5 races in Australia, placed second in Leonay Plumbing Shannon Stakes, Rosehill, **Gr.2**.
 Satirical (GB), unraced; dam of **Satirical Boy (AUS)**, 5 races in Australia, placed third in Schwepperversence T L Baillieu Handicap, Rosehill, **Gr.3**; grandam of **Smart As You Think (AUS)**, 1 race in Australia, placed third in UBET South Australian Fillies Classic, Morphettville, **Gr.3**.
 Shikoku (GB), unraced; dam of winners.
Savile Row (FR), 5 races in France and Germany from 4 to 7 years, 2021, placed third in Preis der Wohnstatts Dr Busch Memorial, Krefeld, **Gr.3**.
Smokejumper (GER), 3 races in Germany, placed third in Badener Sprint Cup, Baden-Baden, **Gr.3**.
 Shine (GER), placed once in Germany; dam of **SILEX (GER)**, 8 races in Germany and Italy including Premio d'Estate, Milan, **L.** and Preis von Schlenderhan, Baden-Baden, **L.**; also 1 race over hurdles.

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

Dreijährigen-Sieger

Magdeburg, 23. April

Preis der Busse Bau GmbH - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1550m

MOFRIDGE (2019), H., v. Iffraaj - Danega v. Galileo, Zü.: Rabbah Bloodstock, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 69 kg, 2. Scopello (Maxios), 3. Hahkota (Galileo Gold), 4. Summerwind, 5. Pantelleria, 6. Mandy's Girl

Si. 1/2 - 2 - 2 1/2 - kK - 4 1/2

Zeit: 1:35,30

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Mofridge setzt sich sicher gegen Scopello durch. www.galoppfoto.de

Ein sicherer Sieg für **Mofridge**, der zweijährig einmal am Start war, dabei nicht besonders auffiel, sicher aber über Winter offensichtlich verbessert ist. Größere Pläne gibt es vorerst nicht, es geht im Handicap weiter, er hat bereits eine dementsprechende Nennung bekommen. Sein Vater ist der Darley-Veteran **Iffraaj** (Zafonic), der inzwischen 21 Jahre alt ist, im Dalham Hall Stud für 12.500 Euro steht. 42 Gr.-Sieger hat er bisher in beiden Hemisphären gebracht, er ist Vater des neuen Coolmore-Stars Wottoon Bassett, weitere Söhne im Gestüt sind Hot Streak, Jungle Cat und Ribchester.

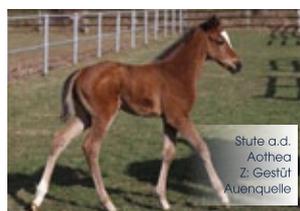
Mofredge kommt aus eigener Zucht, Rabbah Bloodstock hatte die Mutter Danega 2016 bei Tattersalls für 58.000gns. erworben. Sie ist nicht gelaufen, Mofredge ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger. Ein zwei Jahre Hengst hat Muhaarar als Vater, eine Jährlingsstute Acclamation. Die zweite Mutter Danelissima (Galileo) hat die Noblesse Stakes (Gr. III) im irischen Naas gewonnen und war Dritte in den Lancashire Oaks (Gr. II). Ihr bester Nachkomme war der Derby Trial Stakes (Gr. II)-Dritte Fergus McIver (Sadler's Wells). Es handelt sich um eine Familie mit vielen bekannten Namen wie Intense Focus (Giant's Causeway),

Auch 2022 mit den BESTEN Argumenten

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Ausdrucksstarke Fohlen, die durch makellofes Exterieur bestechen - ganz im Typ ihres Vaters und Großvaters



Kontakt &

Syndikatsmanagerin:

Elena Delor
Tel. +49 (0) 157 870 245 98

Standort:

Gestüt Lünzen
Pappelallee 1
29640 Lünzen

stallion-bestsolution.com

Decktaxe:

6.500 Euro (01.10. SLF)

Nur 1/10 der
Decktaxe seines
Vaters **KODIAC**



Am nächsten Tag wurde der Aufstieg in die Zweite Liga perfekt gemacht – Die Spieler des 1. FC Magdeburg. www.galoppfoto.de

Skitter Skatter (Scat Daddy), Sholokhov (Sadler's Wells) und auch der Gr. III-Sieger Zavaró (Areion). www.turf-times.de



Die Röttgenerin Euphorie debütiert erfolgreich gegen Indian Sunset. Foto: Dr. Jens Fuchs

Auf eigentlich wohl zu kurzer Distanz war **Euphorie** unterwegs und kam zu leichter Überraschung ihrer Umgebung knapp nach Hause, in einem Rennen, in dem möglicherweise die eine oder andere bessere Stute am Ablauf war. Dazu zählt ganz sicher die Siegerin, die erst einmal ein Engagement für ein kleineres Rennen bekam. Im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) ist sie natürlich genannt.

Sie stammt aus dem zweiten Jahrgang ihres Vaters **Protectionist**, Vater von bisher zwei Gruppe-Siegern. Für ihn ist es natürlich ein wichtiges Jahr, doch könnte er gerade im Dreijährigen-Jahrgang einige versprechende Pferde haben, etwa Ad Astra oder No More Bolero.

Euphorie ist Schwester von drei Blacktype-Pferden. Enissa (Soldier Hollow), ein einstiger 300.000-Euro-Jährling der BBAG, war Listensiegerin in Köln, El Loco (Lope de Vega) war in sieben Gruppe-Rennen platziert, etwa als Zweiter im Oppenheim Union-Rennen (Gr. II), Elora Princess (Desert Prince) war mehrfach listenplatziert. Die Mutter **Elora** hat eine zweijährige Tochter, die bei Markus Klug steht. Sie kam 2020 bei der BBAG für 7.000 Euro in Brümmerhofer Besitz, hat dieses Jahr eine Stute von Waldpfad gebracht. Sie hat dreijährig ein Rennen gewonnen, ist eine Schwester der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Enora (Noverre). Deren Sohn Erasmus (Reliable Man) steht seit 2020 im Haras des Fontaines in Frankreich, im ersten Jahr deckte er dreißig Stuten, vergangenes Jahr waren es 14. Vier weitere Deckhengste sind im Pedigree zu finden, Enoras Bruder, in Tschechien einst so populärer Egerton (Groom Dancer), der in Irland stehende Eliot (Tiger Hill), Estejo (Johan Cruyff) in Frankreich sowie Erminius (Highest Honor).

www.turf-times.de

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Cheval Blanc

Magdeburg, 23. April

Château Cheval Blanc ist ein berühmtes **französisches Weingut** und liegt in **Saint-Émilion** in unmittelbarer Nachbarschaft zu **Pomerol**. Neben **Château Ausone**, **Château Angelus** und **Château Pavie** ist es das einzige Weingut aus der **Appellation Saint-Émilion** mit der höchsten Einstufung Premier Grand Cru Classé A (siehe auch den Artikel **Bordeauxwein (Klassifikation)**). Das Weingut ist Ehrenmitglied der 1973 gegründeten **Union des Grands Crus de Bordeaux**.

Château Cheval Blanc befindet sich im Besitz der Familien **Arnault** und **Frère**. Im Jahr 1998 erwarben die Familien über die Investierungsgesellschaft Raspail Investissement das Gut für die Summe von 131 Millionen Euro.

Krefeld, 24. April

Preis des Extra-Tipp Krefeld – Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1700m
EUPHORIE (2019), St., v. **Protectionist** – **Elora** v. **Alkalde**, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 70 kg,
 2. **Indian Sunset** (Areion), 3. **Delia** (Neatico), 4. **Mi Divina**, 5. **Wayiita**, 6. **Tech Attack**, 7. **Rosenart**, 8. **Ginette**, 9. **Sainte Marie**, 10. **Valpitana**, 11. **Summer Lady**
 Ka. kK-K-3/4-1/2-3/4-H-H-K-8-11
 Zeit: 1:47,15 –
 Boden: gut bis weich

RACEBETS
 HIER ZUM
 RENNVIDEO >

MAGICAL TOUCH

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





www.bbag-sales.de



2021

CE
OP



LONGINES



LONGINES

Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai 2022

Jährlings-Auktion: 2. September 2022

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober 2022

Anmeldeschluss: Montag, 5. September

rennen in Pontefract gewonnen, sie war dann in den Valiant Stakes (Gr. III) Zweite geworden. Ein starker Ritt von **Ryan Moore** tat diesmal ein Übriges, die Favoritin, die Gr. I-Siegerin **Alcohol Free** (No Nay Never) wurde Dritte, sie könnte das Rennen noch benötigt haben.

Die **Siyouni**-Tochter Lights On, die als Jährling bei Tattersalls für 250.000gns. gekauft wurde, ist Schwester des Prix du Pin (Gr. III)-Siegere **Karar** (Invincible Spirit), der zweimal im Prix de la Forêt (Gr. I) platziert war. Weitere zwei Geschwister haben gewonnen, ein zwei Jahre alter Hengst hat **Kingman** als Vater. Die Mutter **In the Light** (Inchinor) hat drei Listenrennen gewonnen in Newmarket, Chantilly und Fontainebleau. Es ist die Linie einiger guter Steher wie **Lucarno** (Dynaformer), Sieger im Doncaster St. Leger (Gr. I).

www.turf-times.de

Sandown Park, 22. April

Classic Trial - Gruppe III, 95000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

WESTOVER (2019), H., v. Frankel - Mirabilis v. Lear Fan, Bes. u. Zü.: Juddmonte, Tr.: Ralph Beckett, Jo.: Rob Hornby · 2. Cash (Shamardal), 3. Goldspur (Dubawi), 4. Franz Strauss, 5. River Thames, 6. Frantastic kK, 1, 9, 3 1/4, 1 1/4 · Zeit: 2:13,53 · Boden: gut

Eine knappe Entscheidung in diesem Derby-Trial zugunsten von **Westover (Frankel)**, der den stark endenden Cash (Shamardal) gerade noch halten konnte und jetzt zu Kursen von 20:1 auf einen Sieg in Epsom gehandelt wird. Diese beiden könnten in den Dante Stakes (Gr. II) Mitte Mai in York erneut aufeinandertreffen. Der über Winter deutlich gesteigerte Sieger hatte zweijährig beim Debüt ebenfalls in Sandown gewonnen, war danach zweimal Zweiter geworden, zuletzt in einem Listenrennen in Pontefract. Für Cash war es der überhaupt erst zweite Start.

Der aus der eigenen Juddmonte-Zucht stammende Westover ist ein rechter Bruder zu **Monarchs Glen** (Frankel), Sieger in den Darley Club Stakes (Gr. III), Listensieger in den USA, dort auch gruppenplatziert gelaufen. Die Mutter **Mirabilis** (Lear Fan), die noch fünf andere Sieger auf der Bahn hat - eine **Expert Eye**-Tochter ist zweijährig - hat in Frankreich und den USA vier Rennen gewonnen, darunter die Churchill Distaff Turf Mile Stakes (Gr. III), sie war in mehreren Gr. - Rennen platziert, etwa Dritte im Prix de la Forêt (Gr. I) und im Buena Vista Handicap (Gr. I) in Santa Anita. Sie ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)- und Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I)-Siegern Nebraska Tornado (Storm Cat) und des im Prix Eugene Adam (Gr. II) erfolgreichen Burning Sun (Danzig).

www.turf-times.de



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS



NEU

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF
MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN
 Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Ascot, 27. April**Sagaro Stakes - Gruppe III, 95000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3200m**

PRINCESS ZOE (2015), St., v. Jukebox Jury - Palace Princess v. Tiger Hill, Bes.: Patrick F. Kehoe & Mrs P. Crampton, Zü.: Gestüt Höny-Hof, Tr.: Anthony Mullins, Jo.: J. M. Sheridan

2. Quickthorn (Nathaniel), 3. Enemy (Muharaar), 4. Wordsworth, 5. Tashkan, 6. Nayef Road
K, H, H, 2 3/4, 13 • Zeit: 3:26,41 • Boden: gut bis fest



Princess Zoe. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Ein paar Minuten musste das Team von Princess Zoe schon noch zittern, bis der knappe Sieg unter Dach war. Denn die Stute war dem hart an der Innenseite attackierenden Enemy (Muhaarar), der Dritter wurde, in die Quere gekommen, doch beließen es die Stewards bei der ursprünglichen Reihenfolge. Jockey **Joey Sheridan** bekam allerdings wegen seiner Reitweise eine Sperre von vier Tagen.

Es war ein schon etwas überraschender Erfolg für die Siebenjährige, denn der Boden war offiziell mit „gut bis fest“ angegeben worden, nicht unbedingt ihr Ding und auch ein Grund für einen Nichtstart unlängst in Irland. Im Januar war sie in Riyadh bei ähnlichen Bodenverhältnissen angetreten, da war sie chancenlos gewesen. „Wenn es

auf dem Boden heute nicht geklappt hätte, dann wäre ich für den Start verantwortlich gemacht worden“, meinte denn auch Trainer **Anthony Mullins** später. Es war jetzt ihr erster Sieg seit dem im Prix du Cadran (Gr. I) 2020 in ParisLongchamp. Ihre danach beste Leistung zeigte sie vergangenes Jahr als Zweite im Ascot Gold Cup (Gr. I) hinter dem aktuell verletzten **Subjectivist** (Teofilo), dorthin soll es wieder gehen.

Der erstaunliche Aufstieg von **Princess Zoe** (Jukebox Jury), die im vorvergangenen Jahr unter Vermittlung der HFTB Racing Agency nach Irland verkauft worden war, ist hier mehrfach dokumentiert worden. Acht Rennen hat die Stute, die sich mit einem zweiten Platz in einem Ausgleich II in Berlin-Hoppegarten aus Deutschland verabschiedet hatte, bisher gewonnen, eigentliche Pläne, sie im Hindernissport einzusetzen, werden schon längst nicht mehr verfolgt.

Ihr Vater **Jukebox Jury** (Montjeu) steht nach den Jahren im **Gestüt Etzean** jetzt im Burgage Stud in Irland. Die Mutter **Palace Princess** (Tiger Hill) hat zwei Rennen gewonnen, sie ist Mutter insbesondere von **Palace Prince** (Areion), Sieger in der Badener Meile (Gr. II) sowie in drei Gr. III-Rennen auf Distanzen bis zu 2000 Meter, inzwischen Deckhengst bei Joel Dennis in Frankreich. Weitere drei Nachkommen haben gewonnen. Sie ist inzwischen nur sehr schwer tragend zu bekommen, ein Fohlen hat sie in den letzten Jahren nur gebracht, eine Jährlingsstute von **Best Solution**. Jetzt ist sie zu **Alson** gegangen. **Höny-Hof** hat noch eine Tochter von ihr in die Zucht genommen, **Palace Girl** (Areion), die vor einigen Wochen ein Stutfohlen von **Adlerflug** gebracht hat und von **Isfahan** gedeckt wird.

Palace Princess ist Schwester von drei Gruppe-Siegern, den Deckhengsten **Peppercorn** (Big Shuffle) und **Peppershot** (Big Shuffle) sowie von **Pepperstorm** (Big Shuffle). Die Familie ist auch auf dem **Fährhof** sehr erfolgreich, eines der Aushängeschilder ist **Potemkin** (New Approach).

www.turf-times.de

RELIABLE MAN

Vater des Derby-Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

Ascot, 27. April
Commonwealth Cup Trial Stakes - Gruppe III, 95000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

GO BEARS GO (2019), H., v. Kodi Bear - In Dubai v. Giant's Causeway, Bes.: Amo Racing & P. Waney, Zü.: Micheal D. Ryan, Tr.: David Loughnane, Jo.: Rossa Ryan • 2. Hierarchy (Mehmas), 3. Ehrasz (Showcasing), 4. Wings of War • 1 1/2, 1 3/4, 3/4
 Zeit: 1:12,46 • Boden: gut bis fest

Schon zweijährig hatte **Go Bears Go** eine Reihe von ausgezeichneten Leistungen gezeigt, er hatte auf dem Curragh die Railway Stakes (Gr. II) gewonnen, war Zweiter im Breeder Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. I) geworden. Daran knüpfte er beim Jahresdebüt sofort an, gewann in einem kleinen Feld souverän Start-Ziel und steuert jetzt den Commonwealth Cup (Gr. I) in Royal Ascot an. 50.000 Pfund hatte er als Jährling gekostet, 150.000gns. dann bei der Breeze Up Sale von Tattersalls.

Sein Vater **Kodi Bear** (Kodiac) steht für 15.000 Euro im Rathbarr Stud in Irland, vergangene Saison waren es noch 6.000 Euro gewesen. Er war u.a. in der Celebration Mile (Gr. II) erfolgreich, sein erster Jahrgang ist vierjährig, Go Bears Go war sein bisher einziger Gruppensieger. Vier andere Nachkommen haben auf Listenebene gewon-

nen. Wie viele irische Hengste in seinem Segment ist er stark gefragt, 2021 deckte er 169 Stuten.

Die Mutter **In Dubai** (Giant's Causeway), deren letztes Fohlen Go Bears Go war, hat zweijährig gewonnen, fünf andere Sieger hatte sie auf der Bahn. Sie ist Schwester der Prix de l'Opéra (Gr. I)- und Flower Bowl Invitational Stakes (Gr. I)-Siegerin **Nahrain** (Selkirk), Mutter des dreifachen Gr. I-Siegers **Benbatl** (Dubawi), der den Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) gewinnen konnte, auf höchster Ebene auch in Australien und Meydan erfolgreich war. Die nächste Mutter **Bahr** (Generous) war Siegerin in den Ribblesdale Stakes (Gr. II) und den Musidora Stakes (Gr. III). Aus der Familie kommt auch der Gr. III-Sieger und Nachwuchsdeckhengst **Far Above** (Farhh).

www.turf-times.de

GO BEARS GO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO




Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

**Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie**

ALSON

Champion-Vererber im Blut



NATIONAL HUNT

Champions & Co.



Zum 13. Mal Champion: Paul Nicholls. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Während der englische Hindernissport seine Champions am vergangenen Wochenende in Sandown offiziell kürte, bietet das fünftägige Punchestown-Festival noch einmal Gelegenheiten für irische Aktive, die Bilanz aufzubessern.

Über das englische Jockey-Championat hatten wir bereits in der letzten Ausgabe der Turf-Times berichtet – Brian Hughes gewann den Titel zum zweiten Mal,

wurde wegen Corona nun erstmals vor großem Publikum geehrt. Kurz vor Ende der Saison hatte er als erst vierter Jockey überhaupt seinen 200. Sieger innerhalb einer Saison geritten, 204 wurden es insgesamt, bei 956 Ritten. Nicht von ungefähr lobten Mitstreiter seine überragende Arbeitsmoral und unermüdlichen Einsatz.

Keine Überraschung gab es beim Titel des Champion-Trainers: zum insgesamt 13. Mal wurde Paul Nicholls gekürt, seit kurzem junge 60 Jahre alt. Nicholls nutzte den letzten Renntag der Saison 21-22, um in Sandown fünf Siege einzufahren, davon in den ersten drei Rennen einen Hattrick sowie die sportlich hochwertigsten Rennen. Der von ihm trainierte Greaneteen wiederholte seinen Vorjahreserfolg in der Celebration Chase (Gr.1, ca. 3200m), als er dem großen Altior bei dessen letzten Lebensstart bezwungen hatte. Solche Stolpersteine waren in der aktuellen Aus-

tragung der rund 20 Jahre alten Prüfung nicht in Sicht, da war der 12-Längen-Erfolg unter Stalljockey Harry Cobden, der vier der fünf Tagessieger ritt, standesgemäß.

Auch die beiden Gr.2 -Rennen der Karte gingen nach Ditcheat, der aus dem Stall von Harry Whittington zu Nicholls gewechselte Saint Calvados, immer ein Pferd mit viel Talent, konnte endlich den ersten Sieg fürs neue Team einfahren; da wollte auch McFabulous in der Gr.2 Select Hurdle nicht zurückstehen. Ganze 13 (!) Starter liefen in den drei Hauptrennen; es wird „eng“, wenn die Iren wegbleiben. Nicht, dass Nicholls sich beschwert haben wird. Insgesamt 2,964 Millionen Pfund galoppierten seine Schützlinge in der vergangenen Saison ein, und mit mehr als 500.000 Pfund vor seinem nächsten Verfolger Nicky Henderson behielt er deutlich die Oberhand. Zum Vergleich: Willie Mullins' Stall gewann alleine beim jüngsten Cheltenham Festival 1,7 Millionen Pfund, und hat (Stand 27.04.) im eigenen Land bislang 5,1 Millionen Euro eingaloppiert.

Was England sein Cheltenham, ist Punchestown für Irland. Mit Unterschieden: Keine irische Rennbahn, auch nicht der kürzlich aufwendig renovierte Curragh, kann es mit den Anlagen englischer Rennbahnen aufnehmen; und steigen die Zuschauerzahlen in Irland auch seit einiger Zeit (Corona natürlich ausgenommen) kontinuierlich, so können auch diese „mit Weile“ nicht mit englischen Verhältnissen mithalten. Wo Cheltenham vom Zweikampf England-Irland lebt, traut sich kaum ein englischer Trainer in die sprichwörtliche Höhle des Löwen.

Eines bleibt somit gleich und wurde erneut überdeutlich: Die Stars des Sports kommen mit überwältigender Mehrheit aus irischen Ställen, und niemand kann „that man“ Willie Mullins das Wasser reichen. Da halfen auch vier Siege für Gordon Elliott am Dienstag, Tag Eins des Meetings, wenig. Mit dem 20-1 Außenseiter Mighty Potter konnte sein Cullentra Stall auch eines der drei Gr.1 -Rennen für sich entscheiden, auch der Sieg im Land Rover Bumper wird Balsam für Elliotts geschundene Seele gewesen sein, doch die eigentlichen Hauptrennen, die Gr.1 Champion Chase (ca. 3200m) und die ebenfalls zur höchsten Kategorie zählende Dooley Insurance Group Novice Champion Chase (ca. 4900m) gingen nach Closutton, dem Stall von Willie Mullins.

**WIR schaffen
auch 50 auf
einen Streich!**



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35

In der Champion Chase sah man eine Wachablösung in der Hierarchie der irischen Zwei-Meiler. Die kühle Präzision, mit der Stalljockey Paul Townend den 8jährigen, amtierenden englischen Champion Chaser Energumene zum Sieg über den 10jährigen Publikums- und Stalliebling Chacun Pour Soi („Ich hatte noch niemals so einen sanften Zwei-Meiler in meiner Obhut. Alle lieben ihn.“ vertraute uns sein Arbeitsreiter in Cheltenham an) steuerte, war sehenswert und großer Sport. In der Novice Champion Chase nahm Mullins' Capodanno (Manduro) den Skalp von niemand Geringerem als u.a. Bob Olinger, dessen so glücklicher Sieg in Cheltenham (sein Gegner Galopin des Champs kam in Führung liegend am letzten Sprung zu Fall, hat seitdem im irischen Fairyhouse überlegen gewonnen) ganz offenbar trotzdem Spuren hinterlassen hat. In diesem Rennen auch der erste der wenigen englischen Starter, die sich über die Irische See getraut hatten: Der von Alex Hales trainierte Millers Bank, in Aintree immerhin Gr.1 Sieger vor dem vom Gestüt Etzean gezogenen War Lord, wurde Letzter.

Am zweiten Meetingtag kam der Mullins-Zug (der Stall hatte in den ersten zwei Meetingtagen sagenhafte 45 Starter) dann so richtig ins Rollen: alle drei Gr.1-Rennen des Tages gingen in einem lupenreinen Hattrick an sein Quartier. So der Ladbrokes Punchestown Gold Cup, in dem Mullins fünf der neun Starter sattelte. Allen voran den in Cheveley Park Stud -Farben laufenden Allaho. Bisher vor allem über 2 und 2.5 Meilen unterwegs, war der No Risk At All -Sohn nur in jungen Jahren auf Steherdistanzen (um 3 Meilen = ca. 4800+) unterwegs und zuletzt u.a. zweifacher Ryanair-Sieger in Cheltenham, über besagte 2.5 Meilen (ca. 4100m). Die Vorstellung, mit der Allaho am Mittwoch ein wirklich hochklassiges Feld, das u.a. den von Paul Nicholls entsandten zweifachen King George Chase Sieger (und Vorjahressieger dieser Prüfung) Clan des Obeaux enthielt, war nicht nur eine Sternstunde des Punchestown Festivals, es war eine Sternstunde des Sports.

Unerbittlich und gnadenlos bestimmte Stalljockey Paul Townend von der Spitze aus das Geschehen. Und wenn am Ende auch – auf offiziell gut-weicher (gewässerter) Bahn – nur eine sehr moderate Zeit herausprang, strichen nach und nach alle Kandidaten die Segel. 14 Längen Vorsprung waren es im Ziel – „Ich war die ganze Zeit im höchsten Gang, und er canterte nur“ erklärte ein fassungsloser Harry Cobden, Stalljockey von Paul Nicholls. „Er [Allaho] ist eine Maschine, und unser Pferd ist ein super Rennen gelaufen.“ Trainersohn Patrick Mullins, der auf Facile Vega, einem Sohn der großen Quevega, den Gr.1 Bumper des Tages gewonnen hatte, erklärte zudem: „[...]



Allaho nach dem Sieg im Gold Cup mit Trainer Willie Mullins (re.). Foto: courtesy by Punchestown racecourse

und über kürzere Wege, wenn er noch aggressiver gehen kann, ist er noch besser.“ Der wohl deutlichste Hinweis, dass man in Cheltenham 2023 dem Stall- (aber nicht Trainings-) Gefährten (und amtierenden Cheltenham Gold Cup Sieger) A Plus Tard nicht in die Quere kommen möchte. Zuvor hatte der Mullins-Stall mit The Nice Guy, in den gelb-schwarz-weißen Traditionsfarben von Malcom Denmark, die Gr.1 Irish Mirror Novice Hurdle (ca. 4800m) gewonnen. Der 7j. Fame and Glory Sohn ist erst wenig geprüft, bei bisher fünf Starts ungeschlagen. Für Denmark, dessen erste große Erfolge mit Monsignor über 25 Jahre zurückliegen, eine Rückkehr in die Riege der Erfolgsbesitzer.

Zwei Gr.1-Rennen standen am Donnerstag auf dem Programm, in beiden Fällen war einmal mehr das Team Mullins/Townend erfolgreich. Die Siebprämie von 162.250 Euro in der Champions Stayers Hurdle holte sich nach 4700 Metern der Vorjahressieger Klassical Dream, der Ashdale Bob und Gentlemansgame hinter sich ließ. Er war als klarer Favorit an den Start gekommen, auch wenn er zuvor in Cheltenham in der dortigen Stayers Hurdle nur Fünfter geworden war. Dort hatte er auch den populären Paisley Park vor sich dulden müssen, der über die Irische See aus dem Stall von Emma Lavelle gekommene Wallach war diesmal Fünfter.

Gleich drei der sechs Starter in der Barberstown Castle Novice Chase über 3200 Meter kamen aus dem Mullins-Stall, doch musste der Favorit Blue Lord kämpfen, um den 20:1-Außenseiter Coeur Sublime unter Rachael Blackmore auf Platz zwei zu verweisen. Es war der erste Sieg des in Frankreich gezogenen sechs Jahre alten Wallachs auf dieser Ebene.

STALLIONNEWS

Home Affairs debütiert, I Am Invincible wird teurer



Home Affairs bei seinem Sieg in den Coolmore Stud Stakes.
Foto: courtesy by Coolmore

Coolmore Australia hat sein Deckhengst-Portfolio für 2022 in der südlichen Hemisphäre vorgelegt. Unter den 17 Hengsten verdient Home Affairs (I Am Invincible) die größte Aufmerksamkeit. Der 2018 gezogene Hengst hat für Trainer Chris Waller bisher zwei Gr. I-Rennen gewonnen, die Coolmore Stud Stakes (Gr. I) über 1200 Meter und vor einigen Wochen in Flemington die Black Caviar Lightning Stakes (Gr. I) über 1000 Meter. Die Decktaxe von 110.000 A-Dollar (ca. €74.000) ist die höchste für einen Debütanten in Australien in der jüngeren Vergangenheit. Seine Mutter ist eine Halbschwester des Gr. I-Siegers und erfolgreichen Nachwuchsdeckhengstes Russian Revolution (Snitzel). Seine Rennkarriere ist aber noch nicht beendet, denn er wird im Juni nach England geflogen, wo er in einem der Gr. I-Sprints in Royal Ascot laufen soll, vermutlich in den Platinum Jubilee Stakes (Gr. I) über 1200 Meter. Es ist auch vorgesehen, Home Affairs im kommenden Jahr in Irland aufzustellen.

Zu den weiteren Coolmore-Hengste zählen auch der aus Irland eingeflogene **St Mark's Basilica** (Siyuni), der Veteran **Fastnet Rock** (Danehill), mit einem Tarif von 165.000 A-Dollar der teuerste Vererber, So You Think (High Chapparral) und der ständig gute Sieger bringende Pierro (Lonhro). Insgesamt shutteln sieben Hengste aus Irland und den USA, von dort kommen American Pharoah (Pioneerof the Nile) und Justify (Scat Daddy).

+++

Australiens Champion-Deckhengst I Am Invincible (Invincible Spirit) wird 2022 im Yarraman Park Stud für eine Rekordtaxe von 247.500 A-Dollar (ca. €165.000) decken, womit er nach Extreme Choice (Not A Single Doubt) der zweit-teuerste Vererber des Landes sein wird, dieser steht für 275.000 A-Dollar. Im vergangenen Jahr kosteten die Dienste des jetzt 18jährigen I Am Invincible 220.000 A-Dollar, wofür er 193 Stuten deckte. Von einem Rückgang der Buchungen ist trotz des erhöhten Tarifs nicht auszugehen. Er ist Vater von bislang 45 Gr.-Siegern, ist in der aktuellen Statistik die Nummer zwei hinter So You Think (High Chaparral).

Bouquetot-Shuttlehengste

Wooded (Wootton Bassett), Deckhengst unter dem Al Shaqab-Banner im Haras de Bouquetot in Frankreich, wird im Sommer nach Australien shutteln, wo er im Swettenham Stud der Familie Sangster aufgestellt wird. Der Sieger im Prix de l'Abbaye de Longchamp steht in Bouquetot im zweiten Jahr, seine ersten Fohlen kommen in diesem Jahr zur Welt. 2021 hatte er zum Einstand in seine Gestütskarriere 117 Stuten gedeckt. Seine Decktaxe in Australien beträgt 22.000 A-Dollar (ca. €14.600), was knapp unter dem europäischen Tarif liegt.

+++

Für erstaunliche 88.000 A-Dollar (ca. €58.400) deckt mit **Toronado** (High Chaparral) ein anderer Bouquetot-Hengst im Sommer im Swettenham Stud in Australien. Im Haras de Bouquetot in Frankreich sind die Dienste des Zwölfjährigen in diesem Frühjahr für 8.000 Euro zu haben, doch hat er aktuell mit seinen Nachkommen in der Südlichen Hemisphäre große Erfolge.

RELIABLE MAN

Vater der Diana-Siegerin 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

Weitere Hengste vom Start gekommen

Victory Song (Dansili), im Training bei Wolfgang Figge und Sarah Steinberg mehrfach erfolgreich, darunter in zwei Listenrennen, dazu gruppenplatziert gelaufen, hat seinen ersten Sieger gestellt. Im französischen Saint-Galmier hat sein Sohn Eagle Gray ein 2000-Meter-Rennen gewonnen. Der Vater aus der Familie von Galileo steht zu einer Decktaxe von 1.800 Euro im Haras de Sivola. In seiner ersten Saison 2018 stand er im Haras de Preaux, wo er aber nur eine überschaubare Zahl von Stuten deckte, 13 Nachkommen waren registriert. Aktuell sind die Zahlen deutlich angezogen, 2021 waren 51 Bedeckungen registriert.

Vom Start gekommen ist auch der Breeders' Cup Mile (Gr. I)-Sieger **Expert Eye** (Acclamation). Sein von Ralph Beckett trainierter Sohn Sunny Orange gewann am vergangenen Samstag im englischen Leicester ein 1200-Meter-Rennen. Der Juddmonte-Deckhengst Expert Eye – Decktaxe 10.000 Pfund – hat in seinem ersten Jahrgang 97 Nachkommen, von denen 57 im vergangenen Jahr auf den Jährlingsauktionen zu einem Schnitt von gut 51.000 Euro einen neuen Besitzer fanden. Sunny Orange hatte 60.000 € gekostet.

VERMISCHTES

Hinweis

Sollten Sie noch Ihren Deckplan in einer der nächsten Ausgaben von Turf Times veröffentlicht sehen, bitten wir um Zusendung, gerne auch mit Fotos und Kommentaren, unter info@turf-times.de.

ZAHL DER WOCHE

598 ...

... Pferde stehen ausweislich der relevanten Website weltweit auf der Trainingsliste von Godolphin. Der Schwerpunkt liegt quantitativ unverändert in Newmarket, insbesondere im Stall von Charlie Appleby. 145 Godolphin-Pferde werden in Australien trainiert, ausschließlich von James Cummings, 138 von diversen Trainern in Japan und 58 in den USA. In Frankreich stehen auf den Trainingslisten von André Fabre und Henri-Alex Pantall 71 Pferde.

Strenger Dresscode

Am Eingang zum Premier Enclosure, dem teuersten Bereich auf der Bahn im englischen Sandown Park sind am vergangenen Samstag zwei junge Damen abgewiesen worden, weil sie weiße Turnschuhe trugen – diese entsprechen nicht dem offiziellen Dresscode, der u.a. auch Shorts und Flip-Flops untersagt. Da die Damen laut Augenzeugen „perfekt“ gekleidet waren, sorgte die Anordnung der Rennbahnangestellten zu einem Shitstorm in den sozialen Medien.

Andere Herrschaften hingegen wurden in Sandown eingelassen. In der Bar einer Tribüne kam es zu einer Schlägerei zwischen einem halben Dutzend Personen, bei der reichlich Mobiliar beschädigt wurde ehe Sicherheitskräfte einschreiten konnten.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf
Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

PFERDE

Animal Kingdom-Schwester Gr.-platziert in Japan

Satono Damsel (Deep Impact), eine Halbschwester zu Kentucky Derby (Gr. I)- und Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger **Animal Kingdom** (Leroidesanimaux), war in Japan dreijährig mit drei Siegen in Folge furios in ihre Rennkarriere gestartet. Im Folgejahr gelang ein zweiter Platz in einem Listenrennen, was sie mit nun sechs Jahren am vergangenen Samstag noch toppen konnte. Hinter Another Lyric (Leontes) und Kurino Premium (Orfevre) belegte Satono Damsel in Fukushima Rang drei in den Fukushima Himba Stakes (Gr. III), eine mit rund 565.000 Euro dotierte Stutenprüfung über 1.800 Meter. Ihre Mutter ist die von Carlton Consultants Ltd. gezogene Acatenango-Tochter **Dalicia**, Siegerin im Preis der Sparkassen-Finanzgruppe (Gr. III), dem ehemaligen Spreiti-Rennen. Mit dem Gr. III-platzierten Deep King (Deep Impact) brachte sie ein weiteres Black Type-Pferd.

► [Klick zum Video](#) (Satono Damsel Nr. 8)

Champion's Day mit Golden Sixty-Rekord



Romantic Warrior, ein neuer Star in Hong Kong. Foto: HKJC

Vor nahezu leeren Rängen und ohne ausländische Teilnehmer auf Grund der anhaltenden Corona-Restriktionen ging am Sonntag in Sha Tin/Hong Kong der Champion's Day, ein Renntag mit drei hochdotierten Gr. I-Rennen über die Bühne. Durchweg setzten sich dabei die Favoriten durch.

Geschichte schrieb durch seinen Sieg in der mit umgerechnet 2,9 Millionen Euro dotierten Champions Mile (Gr. I) der sechs Jahre alte Wallach **Golden Sixty** (Medaglia d'Oro). Mit seinem 21. Sieg beim 24. Start schraubte er seine Gewinnsumme auf exakt 113.400.600 HK-Dollar (ca. €13,48 Mio.), womit er der gewinnreichste Galopper aller Zeiten in Hong Kong ist. Diesmal hatten California Spangle (Starspangledbanner) und Excellent Proposal (Exceed and Excel) keine Chance gegen den wie immer von Vincent Ho gerittenen 2:5-Sieger.

► [Klick zum Video](#)

Trainer Francis Lor meinte anschließend, dass nach 24 Auftritten in Sha Tin jetzt doch einmal ein Auslandsstart auf dem Plan stehen könnte. Ins Auge gefasst ist das Yasuda Kinen (Gr. I) am 5. Juni in Tokio, doch hängt dies von sich natürlich ständig ändernden Quarantäne-Bedingungen ab.

Mit dem Sieg im Hong Kong Derby im Gepäck war Romantic Warrior (Acclamation) als Favorit an den Start des QE II Cups (Gr. I) über 2000 Meter gegangen, löste das Vertrauen dann auch mit einem leichten Sieg gegen Tourbillon Diamond (Olympic Glory) und Panfield (Lookin At Lucky) ein. ► [Klick zum Video](#)

Mit acht Starts – und sieben Siegen – ist Romantic Warrior, den Karis Teetan ritt, insgesamt noch relativ wenig gelaufen. Als Jährling war er bei Tattersalls für 300.000gns. Richtung Hong Kong verkauft worden.

Das dritte Gr. I-Rennen des Tages war der Chairman's Sprint Prize über 1200 Meter, der an den von Richard Gibson trainierten Wellington (All Too Hard) ging, Alexis Badel saß im Sattel. Der Vorjahressieger, aktuell Hong Kongs bestes Kurzstreckenpferd, verwies Computer Patch (Exceed and Excel) und Sky Field (Deep Field) auf die Plätze.

► [Klick zum Video](#)

Gibson meinte, dass in normalen Zeiten ein Trip von Wellington nach Europa durchaus möglich sei, doch da sich alle paar Tage die Corona-Regeln ändern würden, sei eine Planung unmöglich. So wird der fünf Jahre alte Wallach auch seine nächsten Starts in Hong Kong absolvieren.

Olorda-Sohn gewinnt in den USA

James Aloysius (More Than Ready), ein Sohn der vom Gestüt Berwangerhof gezogenen **Olorda** (Lord of England) hat am Samstag in Gulfstream Park/USA bei seinem zweiten Start seinen ersten Sieg errungen, als er ein über 1500 Meter führendes Maidenrennen auf Gras gewann, es war mit 43.000 Dollar dotiert.

Olorda hatte für Besitzer Peter Sander und Trainer Michael Figge 2016 den Prix Vanteaux (Gr. III) gewonnen, wurde danach an Martin Schwartz verkauft und wechselte nach einem dritten Platz im Prix Saint-Alary (Gr. I) – noch unter Figge-Regie – in die USA. Dort gewann sie zwei Gr. III-Rennen, die Bewitch Stakes und die The Very One Stakes. Martin Schwartz züchtet mit ihr, James Aloysius hatte er als Jährling für 200.000 Dollar in den Stall von Trainer Danny Gargan verkauft. Die Mutter hat eine zwei Jahre alte Tochter von Kitten's Joy, eine Jährlingsstute von Violence, sie wurde 2021 von Liam's Map gedeckt.

W-Hoffnungsträger für Shadwell

Vor einigen Tagen verkündete Shadwell, das seinen Bestand in den vergangenen Monaten nach dem Tod von Hamdan Al Maktoum radikal verkleinert hat, die Namen der Trainer, die zukünftig nicht mehr berücksichtigt werden. Darunter sind Sir Michael Stoute sowie Mark und Charlie Johnston in England sowie Freddie Head in Frankreich. Dort sind ohnehin nur noch acht Shadwell-Pferde im Training registriert, bei Jean-Claude Rouget und Francois Rohaut.

Der Fokus liegt auf Qualität und nicht auf Quantität. Zu den interessanten Pferden, die im Besitz der Maktoum-Familie geblieben sind, gehört der von Charlie Hills trainierte Wanees (Le Havre), ein als Jährling für 325.000gns. aus der Zucht des Newsells Park Studs erworbener Sohn der **Waldnah** (New Approach). Der drei Jahre alte Hengst gewann am Samstag im englischen Sandown den Esher Cup, ein über 1600 Meter führendes renommiertes Handicap. Es war sein vierter Start, vergangene Saison hatte er bereits zweimal gewinnen können. Fraglos wird er auf Dauer ein Pferd für Blacktype-Rennen sein.

Waldnah hatte in den Newsells Park-Farben für Andreas Wöhler den Dallmayr Coupe Lukull (LR) gewonnen. Ihr Erstling Waldlöwe (Le Havre) ist Sieger, sie hat jüngere Hengste von Sea the Stars und Siyouni. Sie ist Schwester von Masked Marvel (Montjeu) und Waldlerche (Monsun), der Mutter des „Arc“-Siegers Waldgeist (Galileo).

Gr. I-Sieg für Maine Chance-Zucht

Maine Chance Farms hat am Samstag im südafrikanischen Turffontein als Züchter die Siegerin in den Princess Charlene Empress Club Stakes (Gr. I) gestellt. Die vier Jahre alte Princess Calla (Flower Alley) gewann das mit 1,25 Millionen Rand (ca. €74.000) dotierte 1600-Meter-Rennen gegen Under Your Spell (Capetown Noir) und Sparkling Water (Silvano). Das Rennen war für zweijährige und ältere Stuten offen. Die als Favoritin angetretene Princess Calla, ein einstiger 600.000 Rand-Jährling, war zuvor schon in fünf Gr. I-Rennen entweder Zweite oder Dritte gewesen, schaffte jetzt den ersten Treffer auf dieser Ebene.

► [Klick zum Video](#)

Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gr.1-Sieger

4

Gr.2-Sieger

7

Gr.3-Sieger

Bereits dieses Jahr:

INSPIRATIONAL GIRL **Gr.2 Siegerin**

Blamey Stakes, 22. März, Flemington

ANNAVISTO **Gr.3 Siegerin**

Frances Tressady Stakes, 5. März, Flemington

HYPNOS **Gr.3 Sieger**

Taranaki Cup, 11. Feb., Awapuni

Coolmore-Sieger mit weiterem Potenzial



Aesop's Fables gewinnt bei seinem Debüt in Navan. Foto: courtesy by Coolmore

750.000gns. zahlten die Coolmore-Partner inklusive Westerberg und Peter Brant vergangenes Jahr bei Tattersalls für The Antarctic (Dark Angel), einen Sohn der Anna Law (Lawman), die mit **Battaash** (Dark Angel) einen vierfachen Gr. I-Sieger über 1000 Meter gebracht hat, einen der herausragenden Flieger der letzten Jahre. The Antarctic, den natürlich Aidan O'Brien trainiert, startete am vergangenen Freitag im irischen Tipperary standesgemäß in seine Rennkarriere, als er ein 1000-Meter-Rennen gewann. Royal Ascot könnte jetzt ein Thema für den Zweijährigen sein.

+++

Ein weiterer Zweijähriger mit Potenzial ist Aesop Fables (No Nay Never), der bei seinem Debüt über 1150 Meter in Navan gleich souverän war. Er ist ein Bruder des erstklassigen Fliegers **Washington DC** (Zoffany), Gr. III-Sieger und Gr. I-platziert, inzwischen Deckhengst. Er stammt aus der Zucht des Barronstown Studs und wie bei den meisten der jungen Pferde von Magnier & Co. ist auch Westerberg an ihm beteiligt. Natürlich wird es auch für ihn jetzt nach Royal Ascot gehen.

+++

Drei Listenrennen wurden am Samstag ebenfalls in Navan ausgetragen, alle wurden von Coolmore-Pferden aus dem O'Brien-Stall gewonnen, alle Rennen waren Vorbereitungsprüfungen auf Gr.-Rennen später im Jahr. Über die Cup-Distanz von 2800 Metern ging es in den Vintage Crop Stakes (LR), die von Kyprios (Galileo) unter Ryan Moore gewonnen wurden. Es war der erst fünfte Start für den Vierjährigen, der in den vorheri-

gen Rennzeiten nur sehr sporadisch am Start war, zwei Rennen gewinnen konnte. Diesmal setzte er sich, kurios genug, gegen seine zwei Jahre ältere Schwester **Search For a Song** (Galileo) durch, die Dermot Weld für das Moyglare Stud trainiert. Diese einstige Irish St. Leger (Gr. I)-Siegerin war als klare Favoritin angetreten. Die Wege der beiden Geschwister werden sich dieses Jahr wohl noch öfter kreuzen, etwa im Ascot Gold Cup (Gr. I).

+++

Die über 1100 Meter führenden Committed Stakes (LR) für Dreijährige gingen an New York City (Invincible Spirit), einen rechten Bruder des Gr. II-Siegers und Deckhengstes Invincible Army. Wayne Lordan saß auf dem Sieger, Ryan Moore hatte für Cadamosto (No Nay Never) optiert, der wurde Dritter. New York City war zweijährig mehrfach platziert gewesen, er hatte seine Maidenschaft aber erst vor einigen Wochen ebenfalls in Navan abgelegt. Der einstige 600.000gns.-Jährling ist jetzt der Kandidat des Stalles für den über 1200 Meter führenden Commonwealth Cup (Gr. I) in Royal Ascot.

+++

Schließlich gab es noch die Salsabil Stakes (LR) für dreijährige Stuten über 2000 Meter, in denen sich die im vergangenen Jahr bereits in den Weld Park Stakes (Gr. III) erfolgreiche **Concert Hall** (Dubawi) durchsetzte. Sie ist eine Tochter der Investec Oaks (Gr. I)-Siegerin Was (Galileo) aus einer starken Mutterlinie, der u.a. New Approach (Galileo) angehört. Zweite wurde mit **Magical Lagoon** (Galileo) eine von Coolmore gezogene Stute, Tochter der Night Lagoon (Lagunas), lange in der Berglar-Zucht höchst erfolgreich, Mutter u.a. von Novellist (Monsun). Coolmore hatte sie vor einigen Jahren bei Fasig-Tipton gekauft, Magical Lagoon war als Jährling von Zhang Yuesheng für 305.000gns. ersteigert worden, zweijährig hat sie die Flame of Tara Stakes (Gr. III) gewonnen.

Kein „Arc“ für Championstute

Die in Neuseeland gezogene, in Australien trainierte Championstute **Verry Elleegant** (Zed) wird nicht auf den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) vorbereitet, doch ist ein Start im Herbst in Europa nicht ausgeschlossen. Ihr Team hat die British Champions Fillies & Mares Stakes (Gr. I) über 2400 Meter am 15. Oktober in Ascot ins Auge gefasst. Sie hat bisher elf Rennen gewonnen, im vergangenen November auch den Melbourne Cup (Gr. I). Nach einer aktuellen Pause wird es jetzt erst einmal in Gr. I-Rennen in Australien weitergehen.

Sieg des Millionen-Pferdes



Der Kingman-Sohn als Jährling. Foto: Tattersalls

3.942 Pfund gab es am Dienstag im englischen Yarmouth als Siegpriämie in den QuinnBet Best Odds Guaranteed Maiden Stakes. Das Geld wird nach dem souveränen Sieg von Akhu Najla (**Kingman**) an Scheich Khalid bin Hamad Al Khalifa überwiesen, der in dem Besitzernamen KHK Racing Ltd. steht. Der 32jährige ist der rennsportaffine und investitionsfreudige Sohn des Königs von Bahrain. Stolze 2,7 Millionen gns. hatte er im Oktober 2020 bei Tattersalls für Akhu Najla angelegt, der von Roger Varian trainierte Hengst ist ein Bruder des 2000 Guineas (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes Galileo Gold (Paco Boy). Er war damals der drittteuerste Jährling der Auktion.

Es war der jetzt zweite Start für Akhu Najla, der vorerst Nennungen in wichtigen Meilenrennen hat wie den Irish 2000 Guineas (Gr. I) und den St. James's Palace Stakes (Gr. I). In den Farben von KHK Racing Ltd. läuft auch **Shahama** (Munnings), mit der Adrie de Vries im Winter in Meydan bei vier Starts ungeschlagen war, u.a. in den UAE Oaks (Gr. III). Sie steht inzwischen bei Todd Pletcher in den USA, soll mit Flavien Prat im Sattel in den Kentucky Oaks (Gr. I) starten.

Karriereende für Master of Wine

Master of Wine (Maxios), ein vom Gestüt Görldorf gezogener Sohn der Magma (Dubai Destination), hat seine Rennkarriere beendet. Als Fohlen hatte er für 55.000gns. bei Tattersalls den Besitzer gewechselt, kam dann als Jährling erneut in den Ring und zu Andrew Balding ins Training, für diesen gewann er ein Rennen in Epsom. Es ging

dann nach Australien, wo er für das Trainerteam Hawkes schnell die Leiter hochkletterte, 2020 in Randwick die Sky High Stakes (Gr. III) gewann und später eine Reihe von Platzierungen in großen Rennen verzeichnen konnte. Seinen letzten Start absolvierte er im Melbourne Cup (Gr. I) 2021, in dem als 90:1-Außenseiter auf Rang 16 einkam. Insgesamt holte er sich bei 29 Starts fünf Rennen, verdiente dabei rund 600.000 Euro.

Erste Pläne für Mehl Mülhens-Rennen

Es sind noch gut drei Wochen bis zum Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II), dem ersten Klassiker der Saison im deutschen Rennsport, ein Rennen, in dem traditionell mit ausländischer Beteiligung zu rechnen ist. Aus Newmarket könnte Maljoom (Caravaggio) im Besitz von Scheich Ahmed Al Maktoum antreten, bei zwei Starts ist er in diesem Jahr noch ungeschlagen, hat in Doncaster und aktuell in Kempton gewonnen. Trainer William Haggas hat sich bereits erkundigt, welcher deutsche Jockey möglicherweise zur Verfügung stehen könnte. Laufen soll wohl auch Westminster Night (Morandi) im Besitz von Marian Ziburske. Die jüngste schwache Vorstellung des Hengstes im Prix de Fontainebleau (Gr. III) in ParisLongchamp wurde von Trainer Vaclav Luka nicht akzeptiert.

Eine Nennung hat auch Mr McCann (Kodiak) aus dem Stall von Hugo Palmer. Hinter dem Besitzerlabel AJT Group stehen mehrere Liverpools Profifußballer wie Trent Alexander-Arnold, James Milner und Alex Oxlade-Chamberlain. Der zweijährig bereits dreimal erfolgreiche Hengst startet aber erst einmal kommende Woche in Chester.

RELIABLE MAN

Vater des Mehl-Mülhens-Rennen-Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

Die neue Oaks-Favoritin

„Es gibt selten ein Pferd, bei denen mir im Rennen der Atem wegbleibt. Bei ihr war es der Fall.“ Worte von Frankie Dettori nach dem Sieg von Emily Upjohn (Sea the Stars) vergangene Woche in einem 2000 Meter-Rennen im britischen Sandown. Die Buchmacher reagierten sofort, in den Oaks (Gr. I) wird die drei Jahre alte Stute aus dem Stall von John und Thady Gosden nur noch zu Kursen von 4:1 auf Sieg notiert, womit sie zusammen mit der Coolmore-Stute Tuesday (Galileo) Co-Favoritin ist. Dabei war es der erst zweite Start von Emily Upjohn, die im November in Wolverhampton auf Tapeta gewonnen hatte, noch nicht einmal in einem Blacktype-Rennen gelaufen ist.

Sie gehört der Besitzergemeinschaft Tactful Finance/Roden, stammt aus der Zucht des Lordship Studs und Sunderland Holdings, bei Tattersalls war sie als Jährling für 60.000gns. ein vergleichsweise günstiger Kauf. Ihre Mutter Hidden Brief (Barathea) ist in Frankreich listenplatziert gelaufen, stammt aus der „H“-Familie des Aga Khans mit dem zweimaligen Derbysieger Harzand (Sea the Stars).

„Emily Upjohn“ ist ein fiktiver Charakter in dem 1937 entstandenen Film „A Day at the Races“ der Marx-Brothers.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times ist hier: Krefelder Rennbahn.

4 Tage · Krefeld · 🌐

Sieg beim Debüt für Gestüt Röttgens Euphorie

Der Einlauf im Preis des Extra-Tipp Krefeld, ein Rennen für 3-jährige sieglose Stuten, war denkbar knapp. Selbst Röttgens Gestütsleiter Frank Dorff war sich nicht sicher, ob die Protectionist-Tochter vorne war oder doch die favorisierte Höny-Hoferin Indian Sunset mit Sibylle Vogt im Sattel. Doch dann war es doch Andrasch Starke, der sich über das gelungene Debüt von Euphorie, die von Markus Klug trainiert wird, freuen konnte. Eine Diana-Nennung haben beide.

©Turf-Times/Dr. Jens Fuchs

#turftimes



👍 115

2 Kommentare

Wichtig?

W E N N
S I E D A S
L E S E N
K Ö N N E N
D A N N
L E S E N
E S A U C H
I H R E
K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...

...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund 4.000 Entscheider
der internationalen
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR

Daniel Delius

Telefon: +49 (0) 171 3426048

E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!

AUKTIONSNEWS

Erneut eine starke Breeze Up-Auktion



Alessandro Marconi erwarb die teuerste Stute der Auktion. Foto: Tattersalls

Die Guineas Breeze Up Sale von Tattersalls in Newmarket mag qualitativ etwas unter der Craven Sale liegen, die an gleicher Stelle vor einigen Wochen die Versteigerungen der Zweijährigen in Europa eröffnete, doch ist auch bei ihr die derzeit gute Marktlage spürbar gewesen. Am Donnerstag wurden dort von den angebotenen 185 Pferden 158 verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 35.437 gns., ein seit 2017 bei dieser Auktion nicht mehr erreichter Wert. Gegenüber dem Vorjahr war es ein deutliches Plus, doch ist dies sicher nicht unbedingt vergleichbar, denn da spielte die Corona-Pandemie noch eine gewichtige Rolle.

Den Höchstpreis von 160.000gns. erzielte ein Sohn des aktuell so populären **Time Test**, der dem irischen Trainer Michael O'Callaghan zugeschlagen wurde. Es war bereits das dritte Mal, dass er in einem Auktionsring auftauchte. Als Fohlen kostete er 32.000gns, als Jährling dann 65.000gns., der jetzige Anbieter war das irische Tally-Ho Stud. Seine Mutter ist eine Galileo-Tochter aus der Familie des mehrfachen Gr. I-Siegers Pilsudski (Polish Precedent).

150.000gns. brachte eine Stute von **Mehmas**, sie ging an den Agenten Alessandro Marconi. Bei Goffs hatte sie als Jährling bei 16.000 Euro unverkauft den Ring verlassen. Die Neuerwerbung wird in Richtung Dubai wechseln.



Der Soldier Hollow-Sohn aus der Loyalty. Foto: Tattersalls

Der bei 130.000gns. zugeschlagene **Soldier Hollow**-Sohn aus Ittlingen gehörte zu den doch etwas überraschenden Highlights der Auktion. „Tom Whitehead vom Powerstown Stud hat ihn in Iffezheim sehr gut gekauft“, meinte Stuart Boman, nachdem er den Zuschlag bekommen hatte, „es ist bestimmt ein Pferd für weite Distanzen, doch hat er auch sehr viel Schnelligkeit gezeigt. Seine Zeit beim Breezing war nicht eine der besten, aber sie war unter den ersten vierzig und das war sicher in Ordnung.“

Den größten Pinhooking-Gewinn erzielten Robbie Mills und seine Partnerin, Ex-Jockey Kirsty Milczarek. Für 2.000gns. hatten sie letztes Jahr eine **Awtaad**-Stute aus der Gr. III-Siegerin Hawaafez gekauft – jetzt zahlte Phil Cunningham 110.000gns. für sie. Aus deutscher Sicht wurde ein Kauf verzeichnet: Auf Carina Horn wurde ein **Ivawood**-Hengst aus einer Piccolo-Mutter geschrieben. Er kostete 40.000gns., war erstmals in einem Auktionsring.

+++

Der Breeze Up Sale vorgelagert war die Guineas Horses in Training Sale. In diesem Segment wurden 71 Pferde für etwas mehr als eine Million gns. verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 15.352gns. Den Höchstpreis von 80.000gns. zahlte der Agent Marco Bozzi für den sechs Jahre alten Halimi (Teofilo), der für das Crisford-Team in Meydan bereits Gr. III-platziert gelaufen ist, auch in Irland Blacktype-Form hatte. Er wird eine Box bei Bruno Grizzetti in Italien beziehen, soll dort in Gruppe-Rennen über weite Wege an den Start kommen. Dreimal fiel der Hammer bei 50.000gns. wobei zweimal Scheich Abdullah Almalek Alsabah der Käufer war. Darunter war ein von Juddmonte angebotener War Front-Dreijähriger, der langfristig nach Saudi-Arabien reisen wird.

1 gn = ca. 1,27 Euro

Ocala schließt mit Rekorden



Die teuerste Stute der Auktion hat Munnings als Vater. Foto: Ocala

Nachdem schon die ersten beiden Tage der Ocala Breeders' Sales Company's Spring Sale für hervorragenden Umsatz gesorgt hatten, wurde auch bei den restlichen Sessions der viertägigen Zweijährigen-Auktion in der vergangenen Woche in Florida sehr gut verkauft. Am Ende hatten 707 Pferde für knapp 92 Millionen Dollar den Besitzer gewechselt, so viele wie noch nie auf dieser Auktion. Der Schnitt pro Zuschlag von 130.105 Dollar markierte ebenfalls eine Bestmarke, bisher hatte sie bei 108.903 Dollar gelegen, markiert im Jahre 2019.

Am dritten Tag war es ein **Tapit**-Hengst, der den Höchstpreis erzielte, für 1,7 Millionen Dollar ging er an Lane's End Racing und West Point Thoroughbreds. Er ist ein rechter Bruder zum Gr. II-Sieger Thoughtfully, wurde von seinem Züchter, der Gainesway Farm angeboten und wird eine Box bei Trainer Shug McGaughey beziehen.

Bemerkenswert war, dass eine ganze Reihe von bislang unbekanntem Gesichtern am Ring stand. So erwarb Trainer Cherie DeVaux für 685.000 Dollar einen City of Light-Sohn für ein neues Syndikat und auch der Name Rich Schermerhorn war in der Szene bislang unbekannt. Der Bauunternehmer aus Saratoga, der im vergangenen Jahr erstmals eine Rennbahn betreten hatte, erwarb gleich eine Handvoll hochpreisiger Zweijähriger, darunter für 650.000 Dollar eine Tochter von **Kingman**, die in Irland zur Welt kam, aber ein rein amerikanisches Pedigree hat. Sie wird zukünftig von Chad Brown trainiert.

Die teuerste Stute der Auktion ging am Schlußtag durch den Ring. Larry Best von Oxo Equine ersteigerte für 1,6 Millionen Dollar eine Tochter von **Munnings**. 250.000 Dollar hatte sie als Jähr-

ling gekostet, ihre Mutter Tensas Harbor (Private Vow) war in sechs Listenrennen in Louisiana erfolgreich.

Starke „Boutique“-Auktion

52 der angebotenen 61 Lots fanden am vergangenen Freitag bei der Tattersalls Ireland Cheltenham April Sale, einer „Boutique“-Auktion für Hindernispferde einen neuen Besitzer. Der Gesamtumsatz lag bei einem Rekord von 3,5 Millionen Pfund, der Schnitt pro Zuschlag bei 67.423 Pfund. 2021 musste die Auktion aus Corona-Gründen mit einem wesentlich kleineren Katalog nach Newmarket ausweichen.

Salestopper war Search for Glory (**Fame And Glory**), ein fünf Jahre alter Wallach, der mit einer Siegform aus einem Point-to-Point-Rennen im irischen Quakerstown in den Ring kam. Für 200.000 Pfund ging er in den Stall von Gordon Elliott. Willie Mullins wird zukünftig den fünf Jahre alten Shanbally Kid (Presenting) trainieren, der aktuelle „Bumper“-Sieger im irischen Clonmel kostete 190.000 Pfund. Ein weiterer Mullins-Neuzugang ist der vier Jahre alte I Will Be Baie (Crillon), für den 150.000 Pfund angelegt werden mussten.

RENNSPORTINDUSTRIE

Streik in Auteuil

„Ein schwarzer Sonntag für den Rennsport“ titelten die Kollegen des französischen Newsletters „Jour de Galop“ am Montag. Ein Streik der Angestellten der Dachverbände France-Galop und LeTrot verhinderte den Renntag tags zuvor in Auteuil, an dem zwei Gr.-Rennen, eine Listenprüfung und natürlich ein Quinté-Handicap auf dem Programm standen. Die Streikenden hatten den Führing besetzt, Gespräche mit Verantwortlichen über eine mögliche Lösung des Konfliktes verliefen ergebnislos. Es geht um die nach Meinung der Angestellten zu geringen Lohnerhöhungen, die in vorherigen Verhandlungen angeboten wurden. Die ausgefallenen Rennen sollen an diesem Samstag nachgeholt werden.

Die für den Dienstag und diesen Freitag für Vincennes vorgesehenen Trabrennen wurden nach Mauquenchy verlegt. Aus organisatorischen Gründen wurden die Veranstaltungen ohne Zuschauer durchgeführt, man fürchtete wohl weitere Protestaktionen. Zur Wochenmitte gab es dann zumindest im Bereich der Galopper Entwarnung, France-Galop hatte seine Vorschläge nachgebessert.



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Classic contenders

The German classics come much later in the year than in the other major European countries. This weekend we have the first two English classics, the 2,000 Guineas on Saturday and the 1,000 on Sunday, both at Newmarket, while the two Italian equivalent races are both run on Sunday at Rome (with German participation). We have the French Guineas races two weeks later at Longchamp and the following weekend the two Irish races at the Curragh, when also the first German classic, the Mehl-Mülhens-Rennen (German 2,000 Guineas) is run at Cologne (May 22nd, the same day as the Italian Derby!). The German 1,000 Guineas will not be run until June 12th, relatively late in the season. In the old days this race used to be run much earlier, before the 2,000 Guineas usually, but this has now been put back for several weeks in line with the German Oaks (Preis der Diana) on August 7th. The German Derby itself is traditionally run on the first Sunday in July, this year on the 3rd, and comes a week after the Irish Derby, which some years is staged on the same weekend.

There are various reasons for this, one being that German-bred are slower to come to hand than their contemporaries in the U.K., France or Italy. German breeders on the whole are focused on the Derby and have little interest in producing precocious performers who can win juvenile races at Royal Ascot for example. This both a strength and a weakness; it explains why there are so few top German milers – there is no German Group One race over a mile – but plenty of top class mile and a half performers, such as last year's Arc winner **Torquator Tasso** (Adlerflug), and stayers; many of them also improve markedly with age, which also accounts for the large number of successful N.H. performers who are either German-bred or by German-bred sires (usually by Monsun).

We saw another example of this on Wednesday when **Princess Zoe** (Jukebox Jury) won the Group Three Sagaro Stakes at Ascot in a very tight finish. Princess Zoe, a 7yo mare bred by Gestüt Hönyhof, was only a modest handicapper when trained in Germany at 3 and 4, but has shown huge improvement since being sold to Ireland. She won France's top staying race, the Prix du Cardan, as a 5yo and last year at 6 was runner-up in the Ascot Gold Cup, likely to be her main target again this



Mylady, winning the G3 Busch-Memorial, Schwarzer Peter second. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

year. She is by **Jukebox Jury** (Montjeu), who stood for many years at Gestüt Etzean before also being sold to Ireland, where he now stands at Burgage Stud and is doing well as a dual-purpose sire. Jukebox Jury was also a good stayer, winning the Preis von Europa as a 3yo and as a 5yo the Irish St. Leger, and Princess Zoe has presumably inherited stamina from him, as she a member of the successful "Pepper" family, most of whom were milers.

However we shall now take a look at the current crop of German 3yo's, although it is clear that many of them will not reach peak form until much later in the season, or possibly like Princess Zoe not for another couple of years. Last Sunday we had the first German pattern races of the season for the classic crop, the Dr. Busch-Memorial over the extended mile at Krefeld. This has often been the most reliable trial for the German 2,000 Guineas, but that race has frequently been won by foreign raiders, usually from the U.K., as these runners are often much more forward than their German counterparts. However the winner of the Dr. Busch is almost always a very smart performer; last year's winner Best of Lips won the Group Two Union-Rennen in good style next time out, before an injury put paid to his Derby chances.

The race was dominated by trainer Markus Klug, who has made an excellent start to the season; he saddles three runners there and they finished first, second and fourth. Punters were on the ball here as they made his filly, Gestüt Karlshof's homebred filly **Mylady** (The Grey Gatsby) favourite. She was also the choice of stable jockey Andrasch Starke, who held her up and then brought her with a swooping run on the outside to lead one and a half out; her stable companion **Schwarzer Peter**

(Neatico) finished fast on the inside but although Mylady's winning margin at the line was only a neck, she was always holding him. Mylady had won both her starts last year and is undeniably a very promising filly. She was the first of her sex to win this trace for 48 years and was also a first group race winner for her sire.

The principals are all expected to meet again in the Mehl-Mülhens-Rennen (2,000 Guineas) in three weeks' time - including the filly, and if she wins that one as well, she will be the first filly to triumph in that race since 1971. No filly has ever brought off the double, Dr. Busch and Mehl-Mülhens, so she could be making history. Her connections are certainly brave and she could run against the colts several times this year, including in the German Derby itself. Trainer Klug was certainly impressed, as she had had a troublesome preparation and can be expected to show further improvement.

There is plenty of interesting racing this weekend, with a good 3yo event at Mülheim on Saturday, two listed races for fillies and mares on Sunday at Hanover (with Irish and French raiders), and most important of all Munich's Bavarian Classic over 2000metres on Sunday. This race has always been one of the best trials for the German

Derby and certainly the best at this early stage of the season. Your correspondent can remember seeing Athenagoras winning this in 1973, and he went on to win the Deutsches Derby and several more have brought off this double since, including two in the past decade, Isfahan (Lord of England) and Lucky Speed (Silvano), both now sires.

The Munich race looks very strong and also very competitive, especially as the ante-post Derby favourite Tünnes, a half-brother by Giuliani to Torquator Tasso, has to miss the race after a mild infection earlier in the week. Markus Klug, going great guns at present, trains no fewer than four of the nine declared runners; Andrasch Starke has chosen the Schlenderhan-bred **So Moonstruck** (Sea The Moon) and has probably again made the right decision. However Peter Schiergen, with Park Wiedingen's **Sammarco** (Camelot) and Andreas Wöhler with Jaber Abdullah's **Maraseem** (Nathaniel) also have highly interesting competitors in the field and we shall almost certainly see a shake-up in the Derby market after this race has been run. Between them, Klug, Schiergen and Wöhler have won most recent editions of the German Derby and we shall know next week whether this is likely to continue.

David Conolly-Smith

Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

**Der Hengst mit den besten Vorzeichen
als kommender Top-Vererber - daher auf
dem Deckplan vieler namhafter Züchter:**

 Schlenderhan	 Ebbesloh	 Wittekindshof	 IDEE	 Ravensberg
 Bona	 Höny-Hof	 El Sur Racing	 Auenquelle	 U. & J. Imm
 Capricorn	 G.W. Schmitt	 Hachtsee	 Ph. v. Ullmann	 Brümmerhof

FAHRHOF

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

POST AUS PRAG

Kobzarev übernimmt Pferde von Schawuyev



Arkhangelsk mit Jiri Palik (re.) und dem Prag-Gast Filip Minarik (li.), in der Mitte Konstantin Kobzarev. www.galoppfoto.de - Petr Guth

Als Trainer Arslangirei Schawuyev am Anfang der 90er Jahre in die damalige Tschechoslowakei kam, gehörte er zum Stallteam, das sich um eine zahlreiche Gruppe von Vollblütern aus dem Gestüt Kabarda, das von lokalen Besitzern gemietet wurde, kümmerte. Nach den großen Erfolgen von Pferden wie der Sieger des Großen Kaufhof-Preises Rezon (Neman) blieb er zunächst in der Slowakei und später in Tschechien, wo er für Besitzer aus dem ex-sowjetischen Raum Darsalam (Desert King), Shamalgan (Footstepsinthesand), Mikhail Glinka (Galileo), Zazou (Shamardal) und zahlreiche andere Blacktype-Pferde trainierte. Nach Daut Nalowej und Ardak Amirkulov waren in der letzten Zeit Valentin Bukhtoyarov und das Russian Racing Syndicate seine Hauptkunden.

Das ist seit Ende Februar Vergangenheit, beide genannten Ställe wurden kurz nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine aufgelöst. Ein Teil der Pferde ist bereits verkauft, der Rest ging in den Besitz von Schawuyevs Tochter Anastasia Kobzareva über und der Schwiegersohn Konstantin Kobzarev übernahm das Training. Auf der

Trainingsliste des Altmeisters Schawuyev bleibt somit nur ein Pferd, die Derbyhoffnung Caucasian (Holy Roman Emperor). Wie man aber am vergangenen Sonntag in Prag sehen konnte, bedeuten die Veränderungen nur teilweise das Ende einer Ära. Kobzarev, als Jockey unter anderem Sieger des tschechischen St. Legers mit Darsalam, sattelte die Sieger der beiden Prager Hauptrennen und startete somit erfolgreich seine Trainerkarriere.

Im Václav Michal-Memorial (1400 m, ca. 6.100 Euro), das als Trial für die 2000 Guineas gilt, setzte sich Start-Ziel Arkhangelsk (Acclamation) mit Jiri Palík durch. Einer der guten Zweijährigen des letzten Jahres kam er gut mit dem weichen Boden zurecht und hielt in der Zielgeraden um 3/4 Längen Zamico (Amico Fritz) in Schach. Das dritte Platzgeld holte sich bei seinem tschechischen Debüt der Anfang April von Besitzerin Jana Dufková für 30.000 Euro in Frankreich gekaufte Help (Dream Ahead), der diese Woche für die 2000 Guineas nachgenannt wurde. Der Winterfavorit Red Coral (Blue Coral) belegte den fünften Rang.

► [Klick zum Video](#)

Mit dem sechsjährigen Politicum (Lethal Force) stellte Kobzarev den Sieger auch im Cena Unicredit Bank (1400 m, ca. 6.100 Euro). Der Sieger des EJC Leram Million aus dem Jahre 2020 rettete sich unter Lukáš Charvát um einen Kopf vor Sagar (Excelebration) ins Ziel, der dritte Lailaho (Stormy Jail) war weitere zwei Längen entfernt.

► [Klick zum Video](#)

In Bratislava wurde der Große April-Preis (1800 m, 6.000 Euro) gelaufen. Der letztjährige 2000 Guineas-Sieger Petarda (Free Eagle) aus dem Stall Dr. Charvát fand unter Jan Verner zu seiner guten Form zurück und wehrte um eine halbe Länge den Schlussangriff des stark verbesserten Kaptain Joe (Move Your Vision) zurück. Mit dem dritten Platz bewies einmal mehr Klasse der zehnjährige Oldie Ideal Approach (Bushranger). (Rennfilm:

► [Klick zum Video](#)

Ein großes Echo hatte das erste Rennen der Tageskarte in Bratislava, auch wenn es für die Pferde unterster Leistungsklasse bestimmt war. Nach einem coolen Ritt auf der vierjährigen Yasminia (Dawn Approach) feierte seinen ersten Karriere-treffer der erst 15-jährige Amateurreiter Tomáš Roman.

Martin Cáp, Prag



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

DECKPLÄNE

Gestüt Jettenhausen



Foto: privat

Die bayerische Gestütslandschaft ist nach der Schließung von Isarland deutlich übersichtlicher geworden und auch in Ammerland ist die züchterische Perspektive wohl doch eher limitiert. Der letzte Hengst in der Vollblutzucht im Freistaat war Iquitos (Adlerflug), die Szene ist also relativ leergefegt. So ist das Gestüt Jettenhausen geblieben, das unter Leitung von Andrea Ledl nur seit über zwanzig Jahren eine kleine eigene Zucht beherbergt, aber insbesondere als Pensionsgestüt seine Rolle einnimmt.

Die eigene Herde besteht unverändert aus drei Stuten. **Miss Salzburg**, einst ein 100.000 Euro-Kauf bei Arqana, führt die Liste an. Sie war nur zweimal am Start, die Mutter hat drei Rennen gewonnen, in der unmittelbaren Verwandtschaft findet man den Perth Cup (Gr. II)- und Prix du Lys (Gr. III)-Sieger und Grand Prix de Paris (Gr. I)-Zweiten Neufbosc (Mastercraftsman). Bisläng hat sie kein lebendes Fohlen gebracht, sie bekommt mit Fearless King noch einmal eine Chance. **Madame Sophie**, die zu Isfahan geht, wurde vor geraumer Zeit vom Gestüt Görlsdorf erworben, war

dort Mutter u.a. des Ungarischen Derbysiegers Mayday (Sternkönig) und von Madame Moonie (Sea The Moon), die in Auteuil ein Listenrennen über Hürden gewonnen hat, dort auch Dritte im Prix Andre Michel (Gr. III) war. Eine drei Jahre alte Sea the Moon-Tochter steht bei Roland Dzubasz.

Party Frock, die in diesem Jahr aussetzt, ist Mutter von europaweit erfolgreichen Pferden, hat Sieger in Norwegen und Serbien gebracht. Die zwei Jahre alte Pante Rhei (Tai Chi) wird zu Karoly Kerekes gehen, im Jährlingsalter ist Paris (Lord of England).

Der Stall Apfelkorn züchtet mit der vierfachen Siegerin **Pearl Royale**, die einmal mehr zu Protectionist geht. Von ihm stammt die drei Jahre alte Pingpong, die für den Züchter bei Carmen Bocskai steht.

Die beiden Eigenstetter-Stuten reisen in das Gestüt Helenenhof. **Lili Moon** (Desert Prince), die auf der Liste von Fearless King steht, war in vier Listenrennen erfolgreich, in Baden-Baden, Mailand, Meran und München. Zwei Earl of Tinsdal-Nachkommen von ihr stehen im Rennstall von Werner Glanz. Die fünfmalige Siegerin **Wyoming**, deren zwei Nachkommen auf der Bahn beide gewonnen haben, hat noch eine zwei Jahre alte Stute namens Wyome (Zazou). Diese ist noch im Gestüt, steht zum Verkauf. Die Mutter wird erneut von Amarillo gedeckt.



Madame Sophie. Foto: privat



Mademoiselle gewinnt unter Bauyrzhan Murzabayev ein Superhandicap in Bad Harzburg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Neu in der Zucht ist die Madame Sophie-Tochter **Mademoiselle** (Areion), die in Frankreich von Wonderful Moon gedeckt wird. Sie hat bei 51 Starts sechs Rennen gewonnen, drei noch in der vergangenen Saison, darunter ein Superhandicap in Bad Harzburg. **Iliada** (Dabirsim) hat fünf Rennen gewonnen, sie geht erneut zu Iquitos (Adlerflug), von dem sie gerade ihren Erstling zur Welt gebracht hat. 3x3 ist dieser auf Areion ingezogen.

Mit zwei Stuten, die selbstverständlich zum klassischen Sieger Fearless King gehen, züchtet der Stall Salzburg. **Ambling** hat für John Gosden dreijährig in Lingfield über 2400 Meter gewonnen, in Deutschland konnte sie nur einmal herausgebracht werden. Ihre zweite Mutter Royal Ballerina (Sadler's Wells) war mehrfache Gr.-Siegerin und jeweils Zweite in den Oaks in England und Irland. Amblings Erstling ist der Jährling Alpenprinz (Brametot). Nicht herausgebracht werden konnte **Angel** (Jukebox Jury), Sie ist rechte Schwester der listenplatziert gelaufenen Abiona aus der bereits in Salzburg-Farben gelaufenen Ars nova (Soldier Hollow), Diana-Trial (Gr. II)-Siegerin und Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers und Deckhengstes Aolus (Winged Love).

Shy Fairy ist Schwester der erstklassigen Rennstute Shy Witch (Areion), die früh einging, sie startete in der Zucht mit dem Sieger Sagamore (Areion), es folgte Scarlet (Tai Chi), die bei Karoly Kerekes steht. Weitere junge Stuten haben Iquitos und Brametot als Vater, jetzt geht es zu dem stark und prominent gebuchten Japan nach Etzean.

Gestüt Jettenhausen



Foto: privat

FEARLESS KING (2017), v. Kingman – Astrelle v. Makfi (Gestüt Helenenhof)

Miss Salzburg (2016), v. Australia – Miss Dubawi v. Dubawi

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon (Gesüt Ohlerweiherhof)
Madame Sophie (2005), v. Montjeu – Money-penny v. Neshad, Stutfohlen v. Brametot, 19.2.

Nicht gedeckt

Party Frock (2005), v. Oasis Dream – Dance Dress v. Nureyev, Hengstfohlen v. Lord of England

Stall Apfelkorn

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)

Pearl Royale (2009), v. Sholokhov – Pearl v. Dashing Blade, nicht ged.

Stephan Eigenstetter u.a.

AMARILLO (2009), v. Holy Roman Emperor – Alte Kunst v. Royal Academy (Gestüt Helenenhof)
Wyoming (2006), v. Ransom O'War – Well Sired v. Surumu, Hengstfohlen v. Amarillo

FEARLESS KING (2017), v. Kingman – Astrelle v. Makfi (Gestüt Helenenhof)

Lili Moon (2009), v. Desert Prince – Lisibila v. Acatenango, Hengstfohlen v. Earl of Tinsdal, 5.2.

Rennstall Labinsky

WONDERFUL MOON (2017), v. Sea the Moon – Wonderful Filly v. Lomitas (Rosières aux Salines/FR)

Mademoiselle (2015), v. Areion – Madame Sophie v. Montjeu, Maiden

Stall Mulligan

IQUITOS (2012), v. Adlerflug – Irika v. Areion (Gestüt Graditz)

Iliada (2015), v. Dabirsim – Irini v. Areion, Hengstfohlen v. Iquitos, 21.2.

Stall Salzburg

FEARLESS KING (2017), v. Kingman – Astrelle v. Makfi (Gestüt Helenenhof)

Ambling (2016), v. Lope de Vega – Royale Danehill v. Danehill,



Foto: privat

Angel (2018), v. Jukebox Jury – Ars nova v. Soldier Hollow, Stutfohlen v. Brametot

Karin Schwerdtfeger

JAPAN (2016), v. Galileo – Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

Shy Fairy (2008), v. Desert Prince – Shyla v. Monsagem, nicht ged.

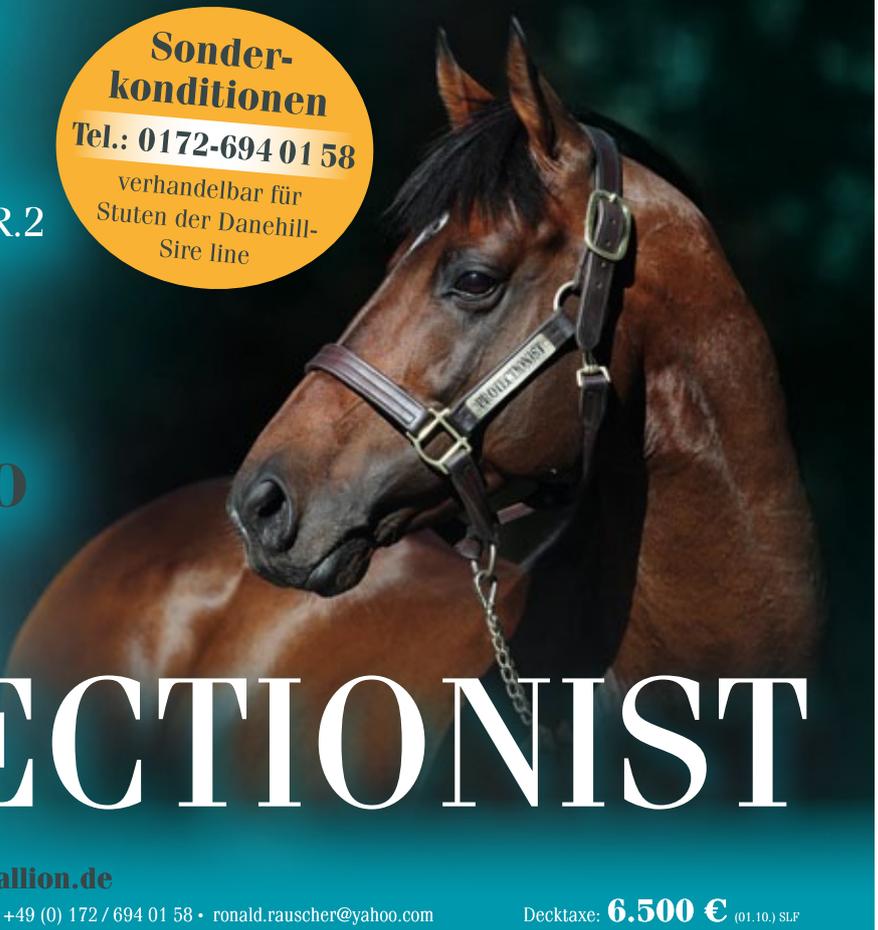
MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

FOHLENGEBURTEN
Kürzere Fohlenliste


Aus Urlaubsgründen fällt die Fohlenliste in dieser Woche deutlich kürzer aus als sonst, doch zumindest einen Nachwuchs-Galopper haben wir im Bild: Es ist ein Counterattack-Hengstfohlen aus der Let's Dance aus dem Gestüt Karlsruhof. Foto: privat

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE


Turf-Times
2 Tage · 🌐

Juddmonte Farm hat ein neues Video von Enable und ihrem Sohn veröffentlicht.

<https://youtu.be/MfqwKehssx0>

#turftimes #FoalsOf2022

YOUTUBE.COM
Enable and her Kingman colt foal
Champion race mare, Enable gave birth to her first foal, a colt by Ju...

👍❤️😄 122 6 Kommentare 7 Mal geteilt

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
16.03.	b.	St.	Iquitos	Basse Reine	Bahira	Stall MITADI
30.03.	b.	St.	Lord of England	Aspidistra	Against All Odds	Stall Houlgate
09.04.	F.	St.	Red Jazz	Ella elle l'a	N. N.	Udo Heck
13.04.	F.	St.	Lord of England	Vallanda	N. N.	Gestüt Auenquelle
14.04.	db.	St.	Guiliani	Song of Gold	N. N.	Katrin Bonheur
15.04.	db.	H.	Wild Chief	Diamond Rose	N. N.	Dierk Fink u. Renate Timon
16.04.	b.	St.	Tai Chi	Dalmatian Sea	N. N.	Heiko Johanpeter
17.02.	F.	St.	Brametot	La Hermana	N. N.	Andrea Bernickel
18.04.	db.	H.	Soldier Hollow	Quantum Love	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
18.04.	F.	St.	Intello	Picobella	N. N.	Stall Osterham
19.03.	F.	St.	Waldpfad	Tipsy Tangerine	N. N.	Eichenhof Zuchtkreis
20.04.	schwb.	St.	Reliable Man	Aduna	N. N.	Gestüt Erftmühle
20.04.	b.	H.	Best Solution	Velocity	N. N.	Gestüt Riepegrund
22.04.	b.	H.	Waldpfad	Akua'ba	N. N.	Gestüt Brümmerhof
23.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Rose Duchesse	N. N.	Gestüt Ebbesloh
24.04.	F.	St.	Waldpfad	Gemma Blu	N. N.	Gestüt Röttgen
24.04.	b.	H.	Best Solution	Techno Queen	N. N.	Gestüt Brümmerhof

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Nordadler (2017), v. **Jukebox Jury** – Nur Bani, Zü.: **Stall Alemannia**

Sieger am 16. April in Sandon/Irland, Point-to-Point Flachr., 3200m

BBAG-Herbstauktion 2018, €16.000 an Richard Venn BS

Parol (2017), W., v. **Pastorius** – Palucca, Zü.: **Dirk von Mitzlaff**

Zweiter am 21. April in ParisLongchamp, Prix Jacques Laffitte, Listenr., 1800m, €10.400

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2018

Irish Hill (2018), W., v. **Kingston Hill** – Irresistible, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Sieger am 22. April in Chepstow/Großbr., Hcap-Hürdenr., 3200m, ca. €8.020

Matchmaking (2015), W., v. **Mastercraftsman** – Monami, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 22. April in Southwell/Großbr., Hcap-Hürdenr., 5000m, ca. €4.430

Another Beat (2011), W., v. **Electric Beat** – Another Time, Zü.: **Gestüt Trona**

Sieger am 24. April in Durtal/Frankreich, 2900m, €4.500

World Hunter (2018), H., v. **Hunter's Light** – Weltklasse, Zü.: **Rennstall LA**

Sieger am 24. April im Kincsem Park/Ungarn, 1600m, ca. €1.100

Double Triomphe (2017), H., v. **Cima de Triomphe** – Double Dagger Lady, Zü.: **Gestüt Lindenhof**

Sieger am 25. April in Sabac/Serbien, 1700m, ca. €900

BBAG-Herbstauktion 2018, €4.000 an Alic Nermina

Arabolini (2016), W., v. **Pomellato** – Anne Boleyn, Zü.: **Harald Gritscher**

Sieger am 25. April in Kensington/Australien, Hcap, 2400m, ca. €19.000

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €16.000 an Orbis Bloodstock

Ability (2019), St., v. **Mastercraftsman** – Atiara, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Siegerin am 26. April in Lyon-Parilly/Frankreich, 2400m, €9.500

Wake Gold (2015), St., v. **Sepoy** – Walayta, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 27. April in Tagliacozzo/Italien, 1000m, €2.000



Achat (2017), W., v. Lawman – Aslana, Zü.: Ursula & Jürgen Imm

Sieger am 28. April in Mons/Belgien, Hcap, 1500m (Polytrack), €2.500

Dolomit (2019), H., v. Mastercraftsman – Douala, Zü.: Ursula & Jürgen Imm

Sieger am 28. April in Le Mans/Frankreich, 1950m, €9.500

Salvatore (2019), H., v. Helmet – Salve Sardegna, Zü.: Gestüt Hachtsee

Sieger am 28. April in Le Mans/Frankreich, 2300m, €8.000

Ninario (2015), H., v. Areion – Ninigretta, Zü.: Marlene Haller

Sieger am 28. April in Le Mans/Frankreich, 1400m, €7.500

BBAG-Frühjahrsauktion 2017, €13.000 an Yasmin Almenräder

Nadim (2019), H., v. Highland Reel – Nymphaea, Zü.: Ursula & Jürgen Imm

Sieger am 28. April in Mons/Belgien, 2100m (Polytrack), €3.000

Wheelie (2018), St., v. Australia – Walzerkoenigin, Zü.: Gestüt Schlenderhan

Siegerin am 28. April in ParisLongchamp/Frankreich, 2100m, €9.000

KORREKTUR

Entgegen der Meldung in unserer jüngsten Ausgabe war die Impfung bei dem aus Schweden nach Hannover angereisten Sanary (Invincible Spirit) wohl doch nicht korrekt. Der Wallach war unmittelbar vor dem Rennen – der Jockey war im Führer bereits aufgesessen – als Nichtstarter erklärt worden. Die später gegenüber der Trainerin erfolgte Entschuldigung erfolgte bezüglich der Unannehmlichkeiten, die durch die späte Streichung entstanden waren.

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Love Your Work (2016), Sieger am 21. April in Beverley/Großbr., 2000m

Shield of Honour (2017), Sieger am 24. April in Paray-le-Monial/Frankreich, 2400m

Helano (2017), Sieger am 22. April in Werribee/Australien, 1420m

Couples (2015), Sieger am 24. April in Jägersro/Schweden, Spring Mile, Listenr., 1600m (Sand)

May's West (2017), Siegerin am 25. April in Gawler & Barossa/Australien, 1100m

Protected Guest (2015), Sieger am 26. April in Nottingham/Großbr., 2800m

Contingency Fee (2015), Sieger am 26. April in Yarmouth/Großbr., 2300m

Promethea (2018), Siegerin am 26. April in Lyon-Parilly/Frankreich, 3150m

Floppy (2018), Sieger am 27. April in Pinjarra/Australien, 1600m

Battling Bessie (2017), Dritte am 27. April in Punchestown/Irland, Mares Bzmp, Gr. III, 3300m

ISFAHAN

Portals Nous (2018), Siegerin am 23. April in Bratislava/Slowakei, 2000m

MAXIOS

Sam (2018), Sieger am 24. April in Jägersro/Schweden, 2400m (Sand)

RELIABLE MAN

Essonne (2018), Siegerin am 22. April in Canberra/Australien, 1000m

The Cunning Fox (2018), Zweiter am 25. April in Flemington/Australien, VRC St. Leger, Listenr., 2800m

Main Stage (2014), Sieger am 27. April in Warwick Farm/Australien, 2130m

Sigourney (2018), Siegerin am 27. April in Sale/Australien, 1400m

World Famous (2016), Sieger am 27. April in Happy Valley/Hong Kong, 1600m

RENNVORSCHAU NATIONAL

München, 01. Mai

Wettstar.de - Bavarian Classic

Gruppe III, 55.000 €

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2000m

RACEBETS

DAS RENNEN
DER WOCHE

FESTKURS SICHERN



Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

1 5 **Antinanco**, 58 kg **Martin Seidl**
Stall Simply Red / Markus Klug
2019, 3j., b. H. v. Champs Elysees - Ataahua
(Tertullian)
1-2-3 **120:10**

2 13 **Dapango**, 58 kg **René Piechulek**
Gestüt Auenquelle / Roland Dzubasz
2019, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - Daring Art
(Areion)
3-1 **60:10**

3 1 **Lavello**, 58 kg **Adrie de Vries**
Gestüt Ittlingen / Markus Klug
2019, 3j., b. H. v. Zarak - Laura (Montjeu)
4-1-5-2 **120:10**

4 10 **Lotterbov**, 58 kg **Koen Clijmans**
Holger Renz / Markus Klug
2019, 3j., b. H. v. Protectionist - Lutindi (Adlerflug)
1-5 **250:10**

5 12 **Maraseem**, 58 kg **Eduardo Pedroza**
Jaber Abdullah / Andreas Wöhler
2019, 3j., b. H. v. Nathaniel - Why Not Queen
(Dubawi)
1-2-4 **35:10**

6 8 **Millionaire**, 58 kg **Michael Cadeddu**
Stall Emoji / Henk Grewe
2019, 3j., b. H. v. Adlerflug - Mill Marin (Pivotal)
2-5-3-3 **75:10**

7 9 **Quirin**, 58 kg **Jose Luis Silverio**
Marc-Christopher Schmidt / Bohumil Nedorostek
2019, 3j., b. H. v. Nutan - Quezon (Liquidio)
4-4 **510:10**

8 2 **Sammarco**, 58 kg **Bauyrzhan Murzabayev**
Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen
2019, 3j., b. H. v. Camelot - Saloon Sold (Soldier
Hollow)
1 **100:10**

9 7 **So Moonstruck**, 58 kg **Andrasch Starke**
Gestüt Schlenderhan / Markus Klug
2019, 3j., b. H. v. Sea The Moon - So Smart (Sel-
kirk)
1-2 **28:10**

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN



Hannover, 01. Mai
Großer Preis von Hannover
Listenrennen, 22.500 €

Für 4-jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
	Farbe, Abstammung, Formen	
1	4 Whizzair , 57 kg Gestüt Schlenderhan / Markus Klug 2018, 4j., F. St. v. Adlerflug - Welcome (Monsun) 6-2-3-2-2-1-2-2	Andreas Helfenbein
2	2 Accola , 56 kg Dr. Alexandra Margarete Renz / Markus Klug 2017, 5j., db. St. v. Scalo - Anaita v. Dubawi 2-2-1-1-1-2-5	Maxim Pecheur
3	6 India , 56 kg Gestüt Ittlingen / Waldemar Hickst 2018, 4j., b. St. v. Adlerflug - Ivory Coast (Peintre Celebre) 10-3-1-2-2-5	Bayarsaikhan Ganbat
4	1 Sentimental Mambo , 56.5 kg Teruya Yoshida / Satoshi Kobayashi 2018, 4j., b. St. v. Deep Impact - Stacelita (Monsun) 7-1-3-2-2-6-2-2-5	Mirko Sanna
5	3 Theodora , 57 kg Gestüt Wiesengrund / Waldemar Hickst 2018, 4j., b. St. v. Ito - Tuiga (Rakti) 9-4-4-16-4-9-3-2-7-1	Wladimir Panov
6	5 Wildwood , 56 kg Stella Thayer / Nicolas Clement 2018, 4j., b. St. v. Maxios - Walayta (Oasis Dream) 1-2-2-2-2-8-1-3-7-3	Sebastien Maillot

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
Hannover, 01. Mai
Großer Preis von Rossmann
Listenrennen, 22.500 €

Für 4-jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
	Farbe, Abstammung, Formen	
1	6 Dima , 57 kg LMGW-Bloodstock / Mario Hofer 2018, 4j., b. St. v. Falco - Belobaka (Sinndar) 9-3-5-7-7-8-1-3-1-12	Stefanie Koyuncu
2	3 Libre , 57 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2018, 4j., b. St. v. Exceed And Excel - Pyrean (Teofilo) 9-5-7-1-6-10-4-2-4-1	Wladimir Panov
3	7 Emilie Gray , 56 kg Moyglare Stud Farm / Dermot K. Weld 2018, 4j., Sch. St. v. Dubawi - Carla Bianca (Dansili) 4-5-6-2-1-4-3-6-3	Chris D. Hayes

4 1 **Ma Belle Molly**, 56.5 kg
Lilli-Marie Engels
Hof Brüning / Dominik Moser
2018, 4j., F. St. v. Helmet - Marilyn (Mark of Esteem)
6-2-3-6-14-5-1-9-7

5 2 **Muelheimer Perle**, 55.5 kg
Bayarsaikhan Ganbat
Mülheimer Turfsyndikat 3 / Axel Kleinkorres
2018, 4j., F. St. v. Pearl Secret - Breda Castle (Dutch Art)
2-2-1-8-1-3-3-2-6-3

6 4 **Shila**, 55.5 kg
Andreas Helfenbein
Gestüt Röttgen / Markus Klug
2018, 4j., b. St. v. Lord of England - Sharin (Areion)
5-1-5-3-8-8-8-3-1-1

7 5 **Stella**, 55.5 kg
Maxim Pecheur
Gestüt Ittlingen / Markus Klug
2018, 4j., F. St. v. Neatico - Startissima (Green Tune)
3-10-7-4-2-3-6-4-1

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
Guineas in England und Italien
Freitag, 29. April
Newmarket/GB

Jockey Club Stakes – Gr. II, 137.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Saint-Cloud/FR

Prix Cleopatre – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 2100 m

Samstag, 30. April
Mailand/ITY

Premio Ambrosiano – Gr. III, 67.100 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

 mit **Lord Charming**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo.: **Bauyrzhan Murzabayev**

 mit **Rubaiyat**, Tr.: **Henk Grewe**, Jo.: **Alberto Sanna**
Newmarket/GB

2000 Guineas Stakes – Gr. I, 595.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Palace House Stakes – Gr. III, 95.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 1. Mai**Longchamp/FR**

Prix Ganay – Gr. I, 600.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2100 m



Amazing Grace, hier bei ihrem Sieg im Diana-Trial (Gr. II) gibt am Sonntag ihr Saisondebüt. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Prix Allez France – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 2000 m

mit **Amazing Grace**, Tr.: **Waldemar Hickst**

mit **Waldbiene**, Tr. **Waldemar Hickst**

Prix de Barbeville – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 3000 m

Newmarket/GB

1000 Guineas Stakes – Gr. I, 595.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Dahlia Stakes – Gr. II, 137.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1800 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Rom/ITY

Premio Regina Elena (1.000 Guineas) – Gr. III, 140.800 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

mit **Atomic Blonde**, T.: **Henk Grewe**

Premio Parioli (2.000 Guineas) – Gr. III, 140.800 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 1600 m

mit **Fire of the Sun**, Tr.: **Peter Schiergen**

mit **See Hector**, Tr.: **Henk Grewe**

Montag, 2. Mai**Curragh/IRE**

Mooresbridge Stakes – Gr. II, 120.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Athasi Stakes – Gr. III, 67.500 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

Mittwoch, 4. Mai**Chester/GB**

Chester Vase – Gr. III, 131.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 2400 m

Donnerstag, 5. Mai**Chester/GB**

Ormonde Stakes – Gr. III, 131.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

VERMISCHTES**Premiere in München**

Eine der wichtigsten Vorprüfungen für das Deutsche Derby (am 3. Juli 2022 in Hamburg) erlebt ihre Premiere unter dem Patronat von Wettstar: Der bedeutendste Vermittler von Pferdewetten im deutschen Pferdesport ist an diesem Sonntag (1. Mai) der Titelsponsor für das Wettstar.de - Bavarian Classic auf der Galopprennbahn in München-Riem.

Das mit 55.000 Euro dotierte Gruppe III-Rennen über die Distanz von 2.000 Metern wurde mehrfach eine Beute des späteren Derbysiegers, zuletzt gelang Isfahan im Jahr 2016 das Doppel München - Hamburg. Wettstar wird nicht nur das Rennen unterstützen, sondern zusätzlich auch die Werbepplätze auf der Startmaschine, im Schlussbogen, auf den Satteldecken und im Einlauf übernehmen.

Zum Wettstar.de - Bavarian Classic wartet der Wettanbieter mit mehreren Sonder-Aktionen auf:

Siegwette - Zweiter - Geld zurück! Wenn ein auf Sieg gewettetes Pferd Platz zwei belegt, werden bis zu 20 Euro als Cashback zurückgezahlt. Die Bonusaktion gilt für alle Rennen am 1. Mai 2022 in München-Riem.

Wettstar-Wettgemeinschaft München: Die Wettstar-Experten beschäftigen sich eingehend mit dem Viererwett-Rennen am 1. Mai in München-Riem. Alle verifizierten Kunden können sich gerne an der „Wettstar-Wettgemeinschaft“ beteiligen und bei dem eigens dafür ausgearbeiteten Tipp mitmachen und teilhaben.

Wettstar-Wettschule München: Am Sonntag, 01. Mai ist die Wettstar-Wettschule die Anlaufstelle für alle Neulinge auf der Rennbahn in München-Riem. Hier bekommen Neueinsteiger wertvolle Informationen, wie man beim Pferdewetten gewinnen kann. Natürlich können hier auch alle erdenklichen Wetten platziert werden.